

# FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Herbst 2014



**CycleChic – Radfahren mit Stil**

**Frankreich mit dem Rad**

**Fahrradhelme**



# LIFE | STIJL



ab 999,- €



**Fahrrad Wilmes**  
**Werner Str. 112**  
**59192 Bergkamen**  
**T. 02307 - 299919**

alles ums Rad  
[www.fahrrad-wilmes.com](http://www.fahrrad-wilmes.com)

### DAS NEUE KOGA F3

Aus dem Land von Grachten, Stijl und Fiets kommt das neue F3. Der Premiumhersteller KOGA verbindet stilsicher puristisches Understatement und sportlich-dynamische Leichtbautechnologie. Das neue KOGA F3 eignet sich gleichermaßen ideal für urbane Mobilität und entspannte Touren.



reddot design award  
winner 2013

[www.koga-f3.com](http://www.koga-f3.com)

**KOGA** 

## ADFC im Internet



Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf den Internetseiten des Kreisverbandes **kv.adfc-unna.de** erhalten. Dazu gehören unter anderem ein Newsletter, eine Tourendatenbank und eine Liste von Fahrradkarten, die Sie für ihre Tour brauchen könnten.

Hier wie auf den verlinkten Internetseiten der einzelnen ADFC-Gruppen im Kreis finden Sie ebenfalls die aktuellen Touren- und Veranstaltungstermine. Gleiches gilt für aktuelle Meldungen rund um das Thema Radfahren in den Städten und Gemeinden des Kreises.



## ADFC Kreis Unna

### Werner Wülfig

Vorsitzender, Tel.: 02303 / 12981

### Gaby Jöhnk

Vorsitzende, Tel.: 02303 / 63375

### Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr  
Umweltberatungszentrum,  
Rathausplatz 21, 59423 Unna  
Tel.: 02303 / 103655  
info@adfc-unna.de

## Radverkehr in Zeiten des Klimawandels

Liebe **FahrRad**freundinnen und -freunde!

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten, und es setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist ...“ Apostelgeschichte 2, 1-4

Auch das Sturmtief Ela sorgte an Pfingsten nicht nur für Tote und Schäden in dreistelliger Millionenhöhe, sondern drang auch tief in unser Bewusstsein ein. Es bestärkte uns in der Gewissheit, dass die Vorhersagen der Klimaforscher stimmen und mehr Anstrengungen zur Reduktion klimaschädlicher Gase notwendig sind.

Das Fahrrad kann einen wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Dies bezeugt das Umweltbundesamt in seiner Studie „Potentiale des Radverkehr für den Klimaschutz“ aus dem Jahr 2013. In diesem Bericht wird aufgezeigt, dass eine Steigerung des Radverkehrsanteils von derzeit 11 % auf 21 % möglich ist und damit 39 Millionen Autokilometer gespart werden könnten. Damit ließen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3 % senken, was knapp 8.000 Tonnen proTag bedeuten würde.

Auch die 2014 veröffentlichte Modal Split Untersuchung des Kreises Unna (Seite 8) stützt diese Erkenntnis. 30 % aller Autofahrten im Kreis Unna sind kürzer als 3 km, 50 % kürzer als 6 km. Das sind Entfernungen, die mit dem Fahrrad gut zurückzulegen sind. Ein Umstieg ist nicht nur nötig, sondern auch möglich, wenn mehr in Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit investiert wird.

Durch Sturmtief Ela war der öffentliche Nahverkehr über mehr als eine Woche stark eingeschränkt. Auch viele Radwege waren nicht befahrbar, so dass die Aktion STADTRADELN in Lünen und Dortmund auf den September verschoben werden musste. In Unna verlief diese Aktion dennoch sehr erfolgreich (Seite 11).

Von diesem Geist beseelt sollte STADTRADELN weitergehen und viele Jünger finden.

Ihr Werner Wülfig





Editorial	3
Inhalt	4
Impressum	49

## FahRad-Politik

CycleChic (Titelthema) – Anmut statt Anstregung	5
Mobilitätsbefragung im Kreis Unna	8
Radstationen erweitern Serviceangebote	9
Stadtradeln in Unna	11
Neue Kreisverkehre in Selm	14
7 neue Tourenfaltblätter des ADFC Werne	15
Grundsatzurteil zum Fahrradhelm	18

## FahRad-Touren

Sternfahrt zum ADFC-Sommerfest	22
Radlerelf in Ostwestfalen	23
La France à vélo	24
Touren & Termine (August – Dezember 2014)	27
Radkult(o)ur Kreis Unna 2014	38
Radtour entlang der innerdeutschen Grenze	41

## FahRad & Technik

Fahrradhelme	19
E-Bike-Ladestationen	45

## FahRad-Porträt

Vorstellung neues ADFC-Mitglied	50
---------------------------------	----

## FahRad-Medien

Neue Apps rund ums Fahrrad	52
Praxiswissen Radreisen (Buchvorstellung)	47

## FahRad & ADFC

ADFC-Landesversammlung in Unna	17
LeserInnenbefragung zur <b>FahRad</b>	47

## FahRad-Spaß

Rudis Ritzelrätsel	53
--------------------	----

## FahRad-Jugend

Skatepark Unna – Spendenaktion	55
Die Sprache der Fahrradkette	58

## Anmut statt Anstrengung Mehr Schönheit für Unna



Ökologie, Gesundheit und Gemeinschaft sprechen für das Rad als effizientes Fortbewegungsmittel.

Dass Unnas Stadtleben durch ästhetisches Radeln darüber hinaus an Schönheit gewinnen kann, zeigten viele Ansichten und Eindrücke beim 25. Drahteselmarkt und beim Stadtradeln 2014 in Unna.



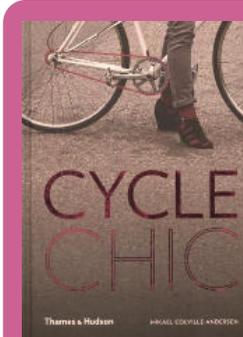
Viele Räder und RadfahrerInnen bewiesen Geschmack. Lenkervasen, T-Shirt- oder Aufklebersprüche, Speichergirlanden und vor allem diverse glückstrahlende Gesichter kamen als Gesamtkunstwerk zusammen und bereicherten das Stadtbild um schicke Bilder.

Das Stadtradel-Pro-Kopf-Km-Sieger-Team „Die Herde“ trug unterwegs artgerecht schöne Funktionskleidung. Ihre T-Shirts auf der Siegerehrung hätten einen Anmutssonderpreis verdient.

Mikael Colville-Andersen, der Mitbegründer der CycleChic-Bewegung in Kopenhagen, präsentiert in seinem verlockenden Bildbuch „CycleChic“ viel-sagende und anregende Fotos, die die Lebensart des selbstbewussten Radfahrers und den Auftritt der mutigen Radfahrerin an verschiedenen Orten in Szene setzen. Vielfältige Schönheit in Farben, Formen undhaltungen findet in Bildern Ausdruck, die

- Stil vor Geschwindigkeit stellen
- Anmut, Eleganz und Würde ausstrahlen
- Räder zeigen, die die eigene Persönlichkeit und den eigenen Stil reflektieren
- fahrradkulturell Wertvolles präsentieren und den Blick lenken auf Radaccessoires von Kettenschutz, Rockschutz, Schutzblech bis zu Klingel und Korb
- zur ästhetisch ansprechenden urbanen Landschaft beitragen
- andere inspirieren und dabei nicht fahrradaktivistisch wirken

Vielleicht hätte man mit profifotografischer Unterstützung schon ein CycleChic-Unna-Bildbändchen produzieren



Mikael Colville-Andersen:

**CycleChic**, Prestel,  
292 S., 2012, ISBN 978-  
3-7913-4680-9



können. Das kann ja noch kommen. Auf jeden Fall wäre es schön, wenn Unna diesen zarten Zauber weiterpflegen würde. Der ADFC sammelt ab sofort schöne Radfotos, ob aus dem Stadtbild oder von



Unnaer RadlerInnen unterwegs (Näheres siehe Fotoaktion auf Seite 7).

Ein Tipp an den Einzelhandel: Schöne Radständer lassen KundInnen schöne Räder vor den Geschäften parken. Ein Tipp an die Helmproduzenten: Entwickelt doch bitte endlich schöne Helme! Ein Tipp an Politik und Verwaltung: Schöne Radwege verführen zu noch schönerem Radlerlächeln!

*Hermann Strahl*



Infos zum CycleChic im Netz:

[www.cyclechicrepublic.com](http://www.cyclechicrepublic.com)

[www.fahrradvase.de](http://www.fahrradvase.de)

[www.satteltiere.de](http://www.satteltiere.de)

[www.copenhagencyclechic.com](http://www.copenhagencyclechic.com)

[das-fahrrad.org](http://das-fahrrad.org)

[www.fahrstil-magazin.de](http://www.fahrstil-magazin.de)

# Fotoaktion

## Anmut im Antritt – Mach mit beim CycleChic!

**W**ir lieben das Radfahren, die Räder und die RadlerInnen. Uns geht es um das schöne Radfahren mit allen Facetten: Schöne Räder, ansehnliche Kleidung, schicke und praktische Accessoires. CycleChic heißt aber auch reizvolle Radwege und faszinierende Ansichten in einem fahrradfreundlichen Kreis, wo es sich herrlich Rad fahren lässt.

Für den CycleChic in Unna brauchen wir alle und alles, den schmutzverschmierten Hardcorebiker, die anmutige Hollandradliebhaberin und den strongen Fixie-Fahrer. Wir freuen uns über jedes Foto, über jeden Text und jeden Hinweis.



### Mailt uns!

Schickt uns eure CycleChic -Ansichten an: **CycleChic@adfc-unna.de** Wir veröffentlichen eure Bilder auf unserer Internetpräsenz **kv.adfc-unna.de** Unter allen Einsendungen verlosen wir schicke Radutensilien. Wer sich ungefragt und ungewollt auf einem Foto erkennt, den bitten wir um Entschuldigung und nehmen das Bild natürlich sofort wieder von der Seite. Eine E-Mail reicht.



# Mobilitätsbefragung im Kreis Unna 2013

## Radverkehr hat Potenzial – Viele Pkw-Kurzstrecken können durch das Fahrrad ersetzt werden

Erstmals seit 25 Jahren hat der Kreis Unna im Herbst 2013 das werktägliche Verkehrsverhalten (Modal Split) untersuchen lassen. An der repräsentativen Befragung durch das Ingenieurbüro Helmer aus Aachen haben rund 9.000 Personen (2,5 % der Bevölkerung) telefonisch, schriftlich und online teilgenommen. Diese Befragung liefert Erkenntnisse, wann, wie, womit und zu welchem Zweck Aktivitäten unternommen wurden. Aufgrund der standardisierten Methodik der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) lassen sich Vergleiche zu anderen Kreisen ziehen. Auch die NRW-Ergebnisse der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ (MID) aus dem Jahr 2008 wurden vergleichend hinzugezogen.

Mobile Personen im Kreis Unna unternehmen durchschnittlich 3,2 (3,4 bei MID 2008) Ortsveränderungen mit jeweils 10,1 km Weglänge pro Werktag. Sie brauchen dafür insgesamt 58 (78) Minuten. 65 % dieser Wege werden mit dem Pkw als Selbstfahrer und Mitfahrer zurückgelegt (59 %). Einer von zehn Wegen wird mit Bus und Bahn durchgeführt (8 %). Nur 12,8 % aller Wege werden noch zu Fuß absolviert. Dagegen wurden 1987 noch 24,4 % Fußwege verzeichnet. Landesweit waren es 2008 21,7 % (MID 2008). Der wachsende Anteil älterer Menschen wirkt sich hier besonders aus.

Das Fahrrad wird im Kreis Unna mit 12,2 % zwar etwas häufiger genutzt als im Landesmittel (11,8 % bei MID 2008),

konnte aber den Anteil von 12,6 % aus dem Jahr 1987 nicht halten. In den Kreisen Steinfurt und Soest war der Radverkehrsanteil im Jahr 2011 mit 24 % und 17 % wesentlich höher.

Im Kreis Unna liegt Fröndenberg aktuell mit nur 2,9 % Radverkehrsanteil (wohl aufgrund der Topographie) abgeschlagen am Tabellenende hinter Schwerte (6,6 %) und Holzwickede (6,8 %). Im Mittelfeld bewegen sich Selm (10,9 %), Bönen (11 %), Unna (11,2 %) und Bergkamen (11,4 %), während Kamen (13,2 %), Lünen (17,3 %) und Spitzenreiter Werne (21,5 %) einen überdurchschnittlichen Radverkehrsanteil haben.



**Jetzt Finanz-Check machen!**

**Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

**Sparkasse UnnaKamen**

Individuelle Lösungen statt 08/15. Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept stimmen Sie alle Finanzbausteine optimal aufeinander ab und erhalten eine flexible Rundum-Strategie für Ihre finanzielle Zukunft. Jetzt Termin vereinbaren! Mehr Informationen unter [www.sparkasse-unnakamen.de](http://www.sparkasse-unnakamen.de).

Die Befragungsergebnisse erlauben Schlussfolgerungen und zeigen Handlungsansätze zum Radverkehr auf:

Zwischen 7 und 8 Uhr wird kreisweit jeder vierte Weg mit dem Rad zurückgelegt, was auf einen hohen, aber noch ausbaufähigen Schülerverkehr hindeutet. Im fahrradfreundlichen Kreis Unna steht 7 von 10 Radlern am Arbeitsplatz keine geeignete Abstellanlage zur Verfügung. Hier muss dringend etwas passieren, damit mehr als derzeit 9,1 % der Arbeitswege mit dem Rad erfolgen. Ein Bus fährt durchschnittlich 16,6 km/h und damit schneller als ein Rad mit 10,7 km/h. Im Schnitt brauchen Busnutzer aber zusätzlich 5,8 Minuten für den Fußweg zur Haltestelle. Zwei von drei Wegen werden innerhalb der Kommune zurückgelegt (hoher Binnenverkehr). Insgesamt sind

30 % aller Kfz-Fahrten kürzer als 3 km und 50 % kürzer als 6 km.

Viele dieser Pkw-Kurzstrecken können durch das Fahrrad ersetzt werden. Das war die einhellige Meinung nach der Präsentation der Befragungsergebnisse im Arbeitskreis Radverkehr im Kreis Unna. Im Hinblick auf die weiterhin wachsende Bedeutung der Pedelegs und E-Bikes sprachen sich die Verkehrsplaner im Arbeitskreis für eine Erweiterung der Fahrraderreichbarkeit von 6 auf 10 km aus.

*Hans-Jürgen Heidenreich*

Informationen und Abschlussbericht zur Mobilitätsbefragung 2013 beim Kreis Unna, Stabsstelle Planung und Mobilität:  
<http://goo.gl/0xNRQY>

## Radstationen erweitern Serviceangebote Leihräder und Gepäckservice für Nahverkehrskunden

**Z**um Ferienbeginn haben die Radstationen Schwerte Bhf., Unna Bhf., Kamen Bhf., Lünen Bhf. und -City und Bönen Bhf. ihren Service mit Unterstützung des Kreises Unna deutlich erweitert: Bus- und Bahnkunden können ihr Gepäck in der Radstation am Bahnhof kostenlos deponieren. Außerdem steht eine Flotte nagelneuer Leihräder bereit. Und Dauerkunden der Station haben jetzt auch eine 24-Std.-Service-Aannahme.

Die 50 dunkelblauen, fabrikneuen Siebengang-Flitzer können in den Radstationen der DasDies Service GmbH, einer Tochter der AWO, gebucht, abgeholt und abgegeben werden - kreisweit zwischen Schwerte, Unna, Kamen, Lünen und Bönen. „Natürlich ist es möglich, das Rad in

einer Station abzuholen und in einer anderen abzugeben“, erklärt Maciej Kozłowski, Geschäftsführer der DasDies. Pro Tag kosten die Räder neun Euro, als Kurzzeittarif können sie für sechs Euro vier Stunden ausgeliehen werden. Der Wochenendtarif beträgt 23 Euro, die Leihgebühr für eine Woche fünfzig Euro. Registrierte Kunden der Radstationen sowie Abokunden der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna zahlen einen Sonderpreis: Nur sechs Euro am Tag, für das Wochenende 18 Euro.

Der Kreis Unna förderte die Investition aus einem besonderen Infrastruktur-Programm des Zweckverbandes Ruhr-Lippe. „Wir bieten damit in den Radstationen nicht nur ein attraktives Zusatzan-

gebot für den fahrradfreundlichen Kreis Unna. Diese Leihräder sind zudem ein Service für Kunden des öffentlichen Nahverkehrs sowie ein wichtiger Bonus für den Tourismus in unserer Region“, erklärte Klaus-Peter Dürholt, Verkehrsplaner des Kreises Unna. Der Start eines eigenen Leihrad-Systems im Kreis Unna sei zudem ein wichtiger Baustein für die Aufwertung der Radstationen als Schnittstellen im Umweltverbund. Diese Aufgabe der Radstationen stärken auch weitere Investitionen, die der Kreis aus den ZRL-Mitteln förderte: Gepäckschränke stehen in den Radstationen nicht nur für die Radler bereit. Sie können von allen Fahrgästen von Bus und Bahn sowie Besuchern der Stadt kostenlos genutzt werden. In den Servicezeiten der Radstationen Montags bis Freitags von 6:30 bis 18 Uhr sind die Schränke direkt zugänglich, Stammkunden der Radstationen mit dem 24-Stunden-Chip-Zugang können sie rund um die Uhr nutzen. Derartige Gepäckschränke waren im vergangenen Jahr im Rahmen der Abschlussveranstaltung zur Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Unna gefordert worden.

Für die Stammkunden gibt es jetzt auch eine neue Serviceannahme: Rund um die Uhr, auch außerhalb der personalgestützten Servicezeiten können die Radler in dem neuen Briefkasten in der Station ihre Wünsche und Wartungsaufträge abgeben: „Einfach ein Formular ausfüllen, Schlüssel dazu, Handy- oder Telefonnummer für Nachfragen und das Ganze in den Kasten. In der Regel ist das Rad dann abends oder morgens wieder fit“, sagt Waldemar Mai, Leiter der Radstation Unna.

Dr. Michael Richter, Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs



Unna, lobt die Serviceinitiative: „Die Radstation am Bahnhof und Busbahnhof ist ein wichtiger Baustein der fahrradfreundlichen Stadt.“ Und wer diesen Serviceknoten noch nicht kennt, solle doch einfach mal vorbeikommen, lädt Maciej Kozłowski ein: In der Radstation gibt es auch kostenlos viele Tourentipps und die Radkarten zum Radkreis Unna oder den benachbarten Wanderwegen.

*DasDies Service GmbH*



# Begeisterung auf dem Fahrrad beim ersten Unnaer STADTRADELN

## 132.617 gefahrene Kilometer – 19,027 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Erdatmosphäre erspart



Drei Wochen lang radelten Unnaer Bürger im kommunalen Wettkampf und umrundeten in dieser Zeit mehr als dreimal die Erde.

Im Aktionszeitraum vom 3. Mai bis zum 23. Mai hatten sich 809 Radbegeisterte aus Unna aufs Rad gesetzt und ihre gefahrenen Kilometer auf der Stadtradeln-Website [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) eingetragen. Am 17.6.2014 wurde auf dem Platz zwischen Katharinen Hof und Katharinenkirche in einem kleinen Fest die Sieger geehrt und unter allen Teilnehmern wertvolle Preise ausgelost.

Mit 2072 Kilometern hatte Olaf Kastl vom Team „Rolling Bug Hunters“ der Fir-

ma Kommunix die beste Einzelwertung erbracht (siehe Seite 13) und erhielt hierfür einen Gutschein über 500 Euro vom Bürgermeister der Stadt Unna, Werner Kolter.

Von den 89 gemeldeten Teams kam das „Team Grün“ mit 8855 geradelten Kilometern auf den Siegerplatz. Das hervorragende Ergebnis wurde möglich, da sich insgesamt 46 Radler diesem Team zugeordnet hatten. Den Preis, ein Fest im Biergarten Agethen, im Werte von 300 Euro stiftete der ADFC Unna. Den Preis musste sich das Team mit der Gruppe



Stadradel-Werbefahrräder gestaltet von SchülerInnen der Peter-Weiss-Gesamtschule

„Die Herde“ teilen. Sie gewann in der Kategorie „Aktivstes Team pro Teilnehmer“. Jeder der drei Herdentiere radelte im Schnitt 1518 km.



Lehrer Philipp Fröhlich (Liedbachschule), Olaf Kastl, Björn Merkord (Team Grün), Melanie Feller, Gerhard Walter und Andreas Voß (Die Herde), Bürgermeister Werner Kolter

Der Schulpreis im Wert von 250 Euro wurde gestiftet von der AOK Unna und ging an die Liedbachschule in Billmerich. Insgesamt 117 SchülerInnen und LehrerInnen der Grundschule beteiligten sich mit mehr als 6000 geradelten Kilometern. Befördert wurde dieses exzellente Ergebnis durch die parallel stattfindende Fahrradausbildung in den 4. Klassen.

Die Unnaer hatten sich in den Wochen vor der Aktion zunächst sehr zögerlich angemeldet. Der 25. Unnaer Drahteselmarkt als Startschuss gab einen großen Schub. Während der drei Aktionswochen entstand eine eigene Dynamik. Eine gute Berichterstattung, das ständige Vergleichen der Leistungen im Internet und die vielen Gespräche auf der Strecke ließen die Teilnehmerzahlen und die gefahrenen

Kilometer besonders in der letzten Woche nochmals stark nach oben schnellen.

Besonders gefreut hatte viele Teilnehmer, dass Unna im kommunalen Vergleich lange Zeit führte und auch die Unnaer Kommunalpolitiker in einem eigenen Ranking an der Spitze lagen. Stadtradeln wirkt über den Drei-Wochen-Zeitraum hinaus. In Gesprächen wurde deutlich, dass etliche Teilnehmer das Rad als Verkehrsmittel in Zukunft häufiger nutzen wollen.



Während der Auszeichnungsfeier

Das diesjährige Ergebnis werden wir bei einer Neuauflage im Jahr 2015 sicherlich steigern können. Stadtradeln zeigt, dass das Radfahren in Unna angekommen ist und nun auch ernster in den kommunalen Entscheidungen mitgedacht werden muss. Hierfür bedanke ich mich bei allen Teilnehmern und allen Unterstützern. Besonderer Dank gilt dem Team „Die Straßenprofis“ \*, die nicht nur viele Kilometer auf dem Rad zurückgelegt haben, sondern als Verantwortliche in der Unnaer Verwaltung das Stadtradeln in Unna ermöglichten und sehr engagiert durchführten.

Werner Wülfing

\* Carina Bischoff, Frank Hugo und Volker Kahlert

## Stadtradeln-Interview mit Olaf Kastl

**Fahrrad:** „Olaf, du hast dich und dein Team ‚Rolling Bug Hunters‘ als einer der ersten beim Stadtradeln angemeldet. Was hat dich bewogen, am Stadtradeln teilzunehmen?“

**Olaf Kastl:** „Ich finde die Idee gut, dass jeder mal schaut, wie oft er aufs Auto verzichten kann. Ich halte es für sehr wichtig mit dem Rad generell viel mehr zu unternehmen. Ich selber habe mir für dieses Jahr vorgenommen, mehr Kilometer mit dem Rad zu fahren und möglichst wenig mit dem Auto. Momentan sieht es sehr gut aus. Aktueller Stand: rund 3.000 km mit dem Auto und 9.000 km mit dem Rad. Ich hatte auch mal kurz darüber nachgedacht, in der Kategorie ‚Stars‘ mitzumachen. Aber da ich mich nicht mehr als regelmäßiger Autofahrer sehe, bin ich zum Entschluss gekommen dort nicht teilzunehmen.“

**Fahrrad:** „Du arbeitest in einer Softwareschmiede. Wie wichtig ist Ausgleichssport in deinem Beruf?“

**Olaf Kastl:** „Ich finde, dass ein Ausgleichssport für alle, die überwiegend am Schreibtisch sitzen, sehr wichtig ist. wobei ich auch sagen kann, dass meine Firma uns in der Hinsicht stark fördert. Wir machen seit Jahren bei unterschiedlichen Firmenaktionen mit wie zum Beispiel dem AOK-Firmenlauf. Aus diesem Grund war für mich auch sehr schnell klar, dass sich die Arbeitskolleginnen und -kollegen mit mir beim Stadtradeln anmelden würden. Ich konnte sie auch ermutigen und motivieren möglichst noch mehr mit dem Rad zu unternehmen. Das hat recht gut geklappt.“

**Fahrrad:** „Du hast in den 21 Tagen fast einen Schnitt von 100 km pro Tag ge-

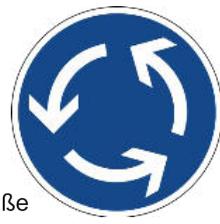
schafft. Wie ist das möglich?“

**Olaf Kastl:** „Ja, wie ist das möglich? Eine gute Frage. Wenn du mir vor einem Jahr gesagt hättest, dass ich so viele Kilometer schaffen werde, hätte ich das bezweifelt und nicht glauben können. Aber durch das regelmäßige Radeln und meine eiserne Disziplin war es dann doch möglich. Ich hatte mir für die drei Wochen 1.500 km als Ziel gesetzt. Nachdem ich an den ersten zwei Tagen beim Stadtradeln schon 400 km gefahren war und ich sah, dass das Team „Die Herde“ auch sehr aktiv war, hat das meinen Ehrgeiz geweckt, noch mehr schaffen zu wollen. Also war für mich klar, dass ich nach der Arbeit noch regelmäßig einige Extra-Kilometer radeln würde.“

**Fahrrad:** „Bei deiner Kilometerleistung kennst du wohl mehr Radwege als der Normalbürger. Kann man in Unna gut Rad fahren oder gibt es auch Kritikpunkte am Radwegenetz?“

**Olaf Kastl:** „Ich fahre bei meiner Kilometerleistung nicht nur im Kreis Unna. Zu allererst möchte ich sagen, dass es immer mehr schöne Wege gibt, die zu befahren sind. Aber es gibt auch Strecken oder Streckenabschnitte, die weniger angenehm sind (Thema Schlaglöcher). Als Beispiel möchte ich den viel befahrenen „Zabel-Radweg“ nennen. Dieser könnte eine Auffrischung gebrauchen (liegt aber nicht im Bereich der Stadt Unna), ebenso einige ‚Feldwege‘ in Unna, die schöne Fahrradwege werden könnten.“





## In Selm geht es rund Neubau von vier Kreisverkehren

Im Selmer Stadtgebiet entspannt sich demnächst die Situation für viele Verkehrsteilnehmer. An der bisher mit Ampeln bestückten Kreuzung Kreisstraße (B 236) und Ludgeristraße wurde im Mai ein Kreisverkehr in Betrieb genommen, der den Verkehr deutlich flüssiger gemacht hat. Damit dies auch für die Radfahrer gilt, hatte der ADFC Selm rechtzeitig auf die anfangs eingebauten, viel zu steilen Rampensteine an den Radwegüberführungen hingewiesen. Nach einem Ortstermin mit dem Bürgermeister und Vertretern der Politik wurden diese ausgetauscht, so dass nach Fertigstellung des Kreisverkehrs auch die Radfahrer bequem und sicher fahren können. Im Zuge des Baus der Ersatzstraße Buddenberg (K 44n) zwischen der Kreisstraße (B 236) und der Werner Straße (L 507) entstehen weitere drei Kreisverkehre, von denen der erste bereits in Betrieb genommen wurde. Dieser wurde von Beginn an auch fahrradfreundlich gestaltet. Zwar haben Radfahrer keine Vorfahrt im Kreis – er liegt außerhalb der geschlossenen Bebauung –, aber die Rampen und breiten Radwege sind sehr gut zu befahren.

Positiv zu erwähnen ist, dass die Stadt Selm im Rahmen der Planungen erstmals den ADFC und andere Gruppen zu einem Gespräch eingeladen hatte, in dem alle Beteiligten ihre Wünsche an die Kreisverkehre äußern und diese dann auch Berücksichtigung finden konnten. Der ADFC Selm wird den Bau der beiden restlichen Kreisverkehre weiter kritisch verfolgen, um eine optimale Gestaltung für die Radfahrer zu erreichen. Insbesondere der Kreisel am Anschluss der Ersatzstraße

Buddenberg an die Kreisstraße wird nach Fertigstellung den gesamten Radverkehr zwischen Selm und Bork aufnehmen und auf den einseitigen Radweg entlang der Kreisstraße bündeln. Hier muss die Ausgestaltung gewährleisten, dass die Radfahrer sicher durch den Kreisverkehr fahren können.



*Kreisel im Verlauf der Ludgeristraße*

Auch wird sich der ADFC dafür einsetzen, dass die Rampensteine am Kreisverkehr Olfener Straße, die viel zu steil sind, ausgetauscht werden. Dafür hatte sich auch die Stadtverwaltung ausgesprochen. Weiterhin steht auf der ADFC-Liste, dass im Verlauf der Werner Straße die Lücken zwischen den vorhandenen Radwegen geschlossen werden. So wird im Bereich Klockenberg-Siedlung und neuem Kreisverkehr an der Werner Straße (L507) auf einer Länge von rund 500 Metern demnächst die Straßendecke erneuert. Dabei muss auch an die Radfahrer gedacht werden und beidseitig ein vernünftig abgetrennter Randstreifen entstehen.

*Christian Jänsch*

## ADFC Werne – Touren kurz gefasst 7 Tourenfaltblätter rund um Werne

**G**eplant war, eine Radtour für das Bundesradspportreffen 2014 in Werne auszuarbeiten, eine Radtour, die die Reize von Werne und seiner Umgebung aufzeigt. Nur eine Rundtour sollte ausgearbeitet und angeboten werden, doch Ideen und Vorschläge hatten wir eine Menge mehr und somit bei der Entscheidungsfindung die Qual der Wahl.

Also beschlossen wir, die Vorschläge, die nicht für das Bundesradspportreffen in Frage kamen, zusätzlich auszuarbeiten und den Fahrradinteressierten in Form von Faltblättern zur Verfügung zu stellen – zunächst als zusätzliches Angebot an die Besucher des Bundesradspportreffens und natürlich weiterhin für alle interessierten Radfahrer.

Die Idee war gut – die Durchführung stellte sich jedoch schwieriger als angenommen dar. Die Touren am PC zu planen und die Karten mit dem Streckenverläufen zu erstellen, war nur ein Teil des Projekts. Aufwändiger gestaltete sich jedoch das „Drumherum“, also das Zusammenstellen der zusätzlichen Informationen, die die Faltblätter enthalten müssen, damit auch Ortsfremde diese Touren fahren können wie:

- Streckencharakteristika
- Streckenbeschreibung
- Wegeverlauf
- Tourenbeschreibung
- Gastronomie für Einkehrmöglichkeiten
- sonstige wichtige Informationen

**Sparkasse vor Ort.  
Sport vor Ort.**

[www.sparkasse-werne.de](http://www.sparkasse-werne.de)

Telefon: 02389 789-0

E-Mail: [mailbox@sparkasse-werne.de](mailto:mailbox@sparkasse-werne.de)



**Stadtsparkasse Werne.  
Gut für Werne.**

Ein weiteres Problem stellten die Kosten für den Druck der Flyer dar. Die Lösung war schnell gefunden, die Umsetzung umso schwieriger. Für jede Tour sollte ein Sponsor gefunden werden, der die Druckkosten übernehmen sollte. Im Gegenzug sollten die Faltblätter mit einer Werbung des jeweiligen Sponsors versehen werden.

Mit viel Einsatz unserer ADFC Mitglieder Friedhelm Betterman und Karl-Peter Kauth wurden letztendlich alle Hürden gemeistert und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sieben Tourenflyer mit Strecken von 15 km bis 66 km warten auf die Fahrradbegeisterten. Ausgangspunkt aller Touren ist das Stadthaus Werne:

- „Mit dem Fahrrad zum Schloss Westerkwinkel“ (Sponsor Stadtparkasse Werne)
- „Radtour zum Schloss Cappenberg + Freiherr v. Stein Denkmal“ (Sponsor Zweirad Möllmann, Werne)

- „Radtour zum Beversee + Marina Rünthe“ (Sponsor Sporthaus Werne)
- „Mit dem Fahrrad in Wernes Bauernschaften“ (Sponsor Gasthaus Im Grünen Winkel, Werne)
- „Mit dem Fahrrad ins Venner Moor“ (Sponsor Provinzial Geschäftsstelle Wenge & Hörster, Werne)
- „Mit dem Fahrrad zum Golddorf Flierich“ (Sponsor Haus Böyinghoff, Flierich)
- „Unter Bauern, Tour der Erinnerung“ (Sponsor Bücher Beckmann, Werne)

Die Faltblätter sind in vielen Auslegestellen in Werne zu finden und die Touren werden auch im Internet hinterlegt. Wir hoffen, dem Radtourismus in unserer Region mit der Realisierung dieses Projektes weitere Impulse geben zu können und freuen uns auf alle Radfahrer, die angeregt durch diese Fallblätter unsere Radregion besser kennenlernen.

*Klaus Heedt*



## Werne an der Lippe

Rad fahren & Freizeit genießen

Stadtführungen

Radtouren

Pauschalreisen

Veranstaltungen

Tourist Information, Markt 19, 59368 Werne, 02389-534080, [www.werne-marketing.de](http://www.werne-marketing.de)



## ADFC Landesversammlung tagte in Unna Landesdeligierte feierten Geburtstag und wählten einen neuen Vorstand

Am 17.05.2014 fand im Kreishaus von Unna die Landesversammlung statt. Der ADFC NRW nutzte diese Gelegenheit, um sein 30jähriges Jubiläum zu feiern. Der stellvertretende Landrat des Kreises Unna, Martin Wiggemann, gratulierte dem ADFC NRW zum Jubiläum und berichtete über den Strukturwandel in der Region, der in den letzten 30 Jahren stattgefunden hat. Außerdem präsentierte er den fahrradfreundlichen Kreis Unna mit seinen zahlreichen Radstationen sowie dem Fahrradbus. „Ohne den ADFC wäre es nicht gegangen“, beschreibt er das gute Verhältnis zum örtlichen ADFC. Zudem gratulierte der ADFC-Bundesvorsitzende, Ulrich Syberg.

Mit einem bunten Bilderbogen aus 30 Jahren ADFC-Arbeit in NRW endete das Vorprogramm, bevor die turnusgemäßen

Vorstandswahlen begannen. Ursula Augenstein löste als stellvertretende Landesvorsitzende Thomas Rommelspacher ab. Der Landesvorsitzende Thomas



Von links: Ulrich Syberg, Martin Wiggemann, Elisabeth Bollmann, Thomas Semmelmann, Werner Wülfig

Semmelmann und der Schatzmeister Axel Horstmann sowie die Beisitzer Jan Bartels, Martin Isbruch, Michael Kleine-Möllhoff, Claudia Matz und Norbert Schmidt wurden in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Semmelmann dankte dem ausgeschiedenen Thomas Rommelspacher herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

*ADFC Landesverband*

*Eine Geburtstagstorte durfte nicht fehlen*



## Keine Mitschuld bei Helm-Verzicht ADFC begrüßt Grundsatzurteil

Am 17. Juni 2014 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass einem Radfahrer ohne Helm nicht automatisch eine Mitschuld an den Folgen eines Unfalls angelastet werden kann. Damit hebt der BGH das umstrittene Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig von Juni 2013 auf. Der ADFC Bundesverband hatte die Klägerin auf ihrem Rechtsweg unterstützt.

Nach Ansicht des Gerichts bestand zum Zeitpunkt des Unfalls keine allgemeine Verkehrsauffassung und kein Verkehrsbewusstsein, dass es zum Eigenschutz erforderlich und zumutbar sei, einen Helm zu tragen. So trugen nach repräsentativen Verkehrsbeobachtungen der Bundesanstalt für Straßenwesen im Jahr 2011 innerorts nur 11 % der Fahrradfahrer einen Schutzhelm.

ADFC-Kreisvorsitzende Werner Wülfing begrüßt dieses Urteil. „Wenn ein Autofahrer durch das Aufreißen einer Autotür einen Sturz eines Radfahrers verursacht, ist die Schuldfrage eindeutig. Da das Tragen eines Helmes durch die StVO nicht vorgeschrieben ist und das Tragen in der Bevölkerung in breiten Kreisen noch nicht akzeptiert ist, kann hieraus auch keine Mitschuld erwachsen.“

[Urteil vom 17. Juni 2014 - VI ZR 281/13]



Die Position des ADFC zum Thema  
Fahrradhelm: [www.adfc.de/helme](http://www.adfc.de/helme)

## Der Fahrradhelm

### Argumente, Technik und Tipps

Sicherlich ist unbestritten, dass bei korrekter Trageweise ein Fahrradhelm schwere Kopfverletzungen mindern oder vermeiden kann. Vielen Trägern vermittelt er ein stärkeres Sicherheitsgefühl. Trotz dieser Erkenntnisse liegt die Quote der Helmträger bei rund 10 %, Tendenz leicht steigend. Bei Kindern liegt der Anteil bei etwa 56 %. Hier ist das Helmtragen auch absolut richtig, denn Kindern fehlt häufig die Sicherheit im Straßenverkehr, ihr Wahrnehmungsempfinden ist noch nicht ausgeprägt und sie neigen zu riskanten Manövern, fahren nicht „vorausschauend“ wie Erwachsene. Gegen eine Helmpflicht haben sich viele Fachleute und auch der ADFC ausgesprochen – mit der Begründung, dass die Pflicht viele vom Radfahren abhält und das wäre kontraproduktiv. In Australien und Neuseeland ist nach Einführung der Helmpflicht der Anteil an radelnden Jugendlichen und Kinder um 44 % zurückgegangen! Die Sicherheit im Straßenverkehr nimmt mit der Masse an Radfahrern zu – sie werden deutlicher wahr genommen und respektiert.

Argumente gegen das Helmtragen sind häufig: macht die Frisur kaputt, zu starkes Schwitzen, sieht blöd aus, wohin mit dem Helm, wenn er nicht auf dem Kopf sitzt... Die Helmhersteller haben sehr spät erkannt, dass viele „Normalradler“ nicht mit einem grellbunten, ultrasportiven Modell in Straßenbekleidung zum Shoppen fahren wollen. Bei sportlichen Unternehmungen ist die Akzeptanz erheblich größer. Wenige Firmen wie Abus (siehe unten), Uvex, Giro oder Bell bieten bisher „zivilere“ Modelle für den Alltagsradler.



#### Typenkunde

Der Radhelm ist eine vergleichsweise junge Erfindung, erst Ende der 1980er-Jahre entdeckte ihn der Breitensport.

Im Profisport waren vorher sogenannte Sturzringe aus Leder üblich, vereinzelt sah man Hartschalenhelme, die eher Motorradhelme waren. Anfang der Neunziger kam mit dem Mountainbike-Trend auch die Verbreitung des Helmes. Eine Helm-Pflicht im Profistraßensport gibt es erst seit 2003.

Die Helme heute bestehen überwiegend aus einem EPS-Schaum (die Pufferschicht), die im „Inmold-Verfahren“ direkt mit der festen Außenschale verbunden ist. Die Schale des Helms leitet auch den punktuellen Aufprallimpuls



flächlich in den Helm ein. Zudem gleitet sie abriebfest und leichter über Gegenstände oder Untergründe wie Asphalt oder Eis, wo das EPS allein sich abnutzen oder sogar die Sturzgeschwindigkeit so abrupt bremsen würde, dass die Verletzung schwerwiegender ausfallen könnte. Ein variables Gurtsystem sorgt für komfortable und sichere Anpassung an Kopfgröße und -form. Mehr oder weniger große Öffnungen der Helmschale sorgen für die Belüftung. Mit Regenüberzug und zusätzlicher Sturmhaube kann man sich der kalten und nassen Witterung anpassen. Ein zusätzlicher Schirm schützt vor Regen und Blendung, LED-Licht hinten für mehr Sichtbarkeit.

## Kauf eines Fahrradhelms

Beim Kauf des richtigen Fahrradhelms ist es wichtig, einige Grundregeln zu beachten. Diese Grundregeln beim Kauf von Fahrradhelmen haben wir Ihnen hier zusammengestellt:

1. Der Fahrradhelm muss passen. Eine Anprobe ist natürlich die beste Möglichkeit, dies herauszufinden. Soweit Sie Ihren Fahrradhelm im Internet bestellen, ist dies nicht möglich. Daher sollten Sie vor-

her genau messen. Wie auch immer Sie vorgehen: Nicht immer wird der Fahrradhelm zu 100 % zur Form Ihres Kopfes passen. Dort helfen zusätzlich Polster, sogenannte „Pads“. Zusätzliche Polster erübrigen sich, wenn der Fahrradhelm mit einem Anpasssystem ausgestattet ist, zum Beispiel mit einem verstellbaren Kopfring im Inneren. Aber Achtung: Genauso wie die „Pads“ sind derartige Systeme nur für die Feinkorrektur gedacht – keinesfalls sollte dies Eltern zum Kauf eines Kinder-Fahrradhelms auf „Zuwachs“ animieren. Ist nämlich der freie Raum zwischen Kopf und Helm zu groß, kann dieser im Ernstfall schnell verrutschen; seine Schutzwirkung ist in Frage gestellt. Wählen Sie also einen Fahrradhelm, der zur gegenwärtigen Kopfgröße Ihres Kindes passt – und kaufen Sie ihm bei weiterem Wachstum den nächst größeren. Sparen sie nicht am falschen Ende!

2. Der Helm muss Stirn, Schläfen und Hinterkopf abdecken. Ein Fahrradhelm kann nur dann zuverlässig schützen, wenn er optimal auf seinen Träger abgestimmt ist. Er passt dann, wenn er dem Kopfumfang des Benutzers entspricht und waagrecht auf dem Kopf sitzt. Die Riemen sollten ein Dreieck um die Ohren bilden ohne diese zu berühren. Der Verschluss muss ohne Mühe schließen, aber trotzdem derart nah am Kinn anliegen, dass nicht mehr als ein Finger unter den Riemen passt. Auf keinen Fall darf sich der Fahrradhelm bei geschlossenem Kinnband vorne über den Kopf ziehen lassen, da er in diesem Fall auch bei einem Sturz ineffektiv wäre.

3. Der Fahrradhelm sollte ein anerkanntes Prüfzeichen haben. Anerkannte Prüfzeichen bestätigen, dass der Fahrradhelm auf den Ernstfall getestet und für



gut befunden worden ist. Vorgaben ergeben sich insoweit aus der DIN-Norm EN 1078. Dann trägt er das Prüfzeichen „CE“. Vorher wird beispielsweise untersucht, ob der Fahrradhelm die gefährdeten Partien des Kopfes ausreichend schützt, ob er rutschfest sitzt und ob sein Kinnriemen den Anforderungen genügt. Sind Fahrradhelme darüber hinaus mit einem Prüfzeichen der TÜV Produkt Service gekennzeichnet, bedeutet das: Ihr Hersteller hat nicht nur die Vorgaben der

DIN EN 1078 mit Baumustern geschafft, sondern lässt auch die Qualität seiner Produktion vom TÜV überwachen.

4. Der Fahrradhelm muss gefallen. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen spielt auch die Helm-Optik eine große Rolle. Es ist immer noch besser, wenn Kinder und Jugendliche das zweitbeste Modell der Fahrradhelme tragen, als wenn der beste Fahrradhelm ungenutzt herumliegt oder außerhalb der Sichtweite der Eltern abgesetzt wird!

*Eberhard Schnabel*

## Sternfahrt zum ADFC-Sommerfest in Unna-Billmerich

Das Sommerfest 2014 des ADFC in Unna war in diesem Jahr auch gleichzeitig das Ziel der kreisweiten Sternfahrt des Radclubs. Aus sieben Kreiskommunen radelten am 5. Juni 150 Radfreunde zum Bauernhof des ADFC-Mitgliedes Heiner Vogt in Billmerich, wo das Sommerfest stattfand. Die Mitglieder der Selmer Gliederung hatten dabei die weiteste Anreise und machten sich schon gegen 10 Uhr auf den 35 km langen Weg zum Kreistreffen. Da die Zubringertour für die Radfreunde aus Unna ein wenig kurz gewesen wäre, machten diese einen kleinen Umweg durch den Schwerter Wald und um den Phoenixsee herum.

Die Unnaer Aktiven gaben sich alle Mühe, um ihre Gäste zufrieden zu stellen. Neben erfrischenden Getränken und Würstchen vom Grill gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit selbstgebackenem Kuchen und frisch duftenden Waffeln. Ein Glücksrad bot Gelegenheit für kleine und große Gewinne und beim Kegeln auf Holzscheite gingen die Anwesenden mit einem Fußball in die Vollen.

An einem weiteren Stand wurde die Geschicklichkeit der Radler auf die Probe gestellt. Wasser musste in dünnwandigen Bechern über einen Geschicklichkeitsparcours transportiert werden. Mit nur einer Hand am Lenker waren für viele Slalom und Bodenwellen schwer zu durchfahren, so dass viele den Wasserbehälter mit den Zähnen transportierten.



*Gewinner im Kegeln*



Glückspilz am Glücksrad

Das Siegerteam erhielt als Preis die Vierfache der transportierten Wassermenge in Bier.

„Die Sternfahrt bot unseren Aktiven aus dem Kreis Unna die Gelegenheit sich wiederzusehen und sich auszutauschen. Es war ein schönes Fest und auch zahlenmäßig ein großer Erfolg!“, meinte Gaby Jöhnk, die als stellvertretende Vorsitzende des ADFC Kreisverbandes die Hauptlast der Planung und Durchführung des Festes getragen hatte. Sie dankte den vielen fleißigen Helfern, ohne die dieses Fest nicht hätte stattfinden können.

Werner Wülfing



Hier gibt's die Wurst



Am Kuchenbüffet



Wassertransport mit den Zähnen



Ankunft der Radler aus Lünen

## Radlerelf in Ostwestfalen Von Lünen ins Paderborner Land und zurück

Zug fahren mit der Deutschen Bundesbahn kann für Radler Stress bedeuten, besonders wenn sie im Rudel auftauchen. Stress wollten wir aber keinen und so gedieh der Plan, eine Tour zu machen, bei der von Anfang an in die Pedale getreten wird, also Start und Ziel in Lünen. Ein fünftägiger Rundkurs durch Ostwestfalen wurde gewählt, grob der Landesgartenschau-Route für den Hinweg und der Hellweg-Route für den Rückweg folgend. Während unserer Fahrt begleitete uns irgendwie immer die gleichzeitig stattfindende Fußball-WM, sei es durch überall auftauchendes Schwarz-Rot-Gold oder die Frage, ob denn die Unterkunft am Zielort wohl einen Fernseher ... unsere Mannschaft funktionierte gut. Mannschaftsführer Norbert hatte die Tour akribisch geplant und führte sein Team zielsicher durch unbekanntes Terrain. Die Streckenführung war gut gewählt, die Mannschaftsquartiere ebenso.

Beeindruckend am ersten Tag: Unser Übernachtungsort Stromberg mit seiner grandiosen 180°-Aussicht auf das östliche Münsterland. Wer den Platz an der Wallfahrtskirche noch nicht kennt, sollte hinfahren.

Nachdem Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Delbrück passiert waren, allseits sehenswert, folgte Paderborn als Zielort an Tag 2. Hier bot uns Mitradler Ernst, einst Student in der alten Bischofsstadt, eine kenntnisreiche Stadtführung, die vergessen ließ, dass er jemals von hier fortgezogen ist. Wir ließen uns einen Tag Zeit und fuhren eine Rundtour zu den Lippe- und Emsquellen, die quer über den Truppenübungsplatz Senne führte – zu bestimmten Zeiten ist das möglich.

Am vierten Tag ging es von Paderborn durch pittoreske Fachwerkorte wie Salzkotten, Geseke und Lippstadt weiter nach Soest, wo wir auf dem späten Rückweg vom Essen im Aloisius doch einmal richtig nass wurden; wir waren ja auch zu Fuß unterwegs. Werl und Unna waren dann die markanten Stationen am letzten Tag, auch hier wieder über verkehrsarme Wege mit vielen Ein- und Ausblicken in die westfälische Landschaft.

Eine tolle Tour, die deutlich machte, dass viel Schönes und Interessantes mehr oder weniger direkt vor unserer Haustür liegt. Es lohnt sich allemal!

*Andreas Abels*



Radlerelf bereit zur Abfahrt

## La France à vélo

Paris, Provence, Bretagne, Côte d'azur: Namen, die Fernweh auslösen und den Radreisenden in das Land locken, das laut Charles de Gaulle mehr Käsesorten als Tage im Jahr hat. Doch trotz Tour de France und einer gewissen Radsportbegeisterung, ein Vorzeigeland für Radfahrer ist Frankreich nicht. Unbezahlbar war das Gesicht der freundlichen Dame im Touristenbüro von Bayeux, die mir den Weg zu einer außerhalb liegenden Unterkunft über die Autobahn beschreiben wollte, als ich ihr eröffnete, dass wir mit dem Fahrrad unterwegs wären. Es waren immerhin noch 20 Kilometer bis zu unserer Unterkunft. »20 kilomètres à vélo? C'est bizarre!« Auch auf den Straßen in den Städten finden sich Radfahrer nicht in einem solchen Ausmaß wie bei uns oder gar in den Niederlanden.

Es tut sich allerdings auch bei unseren westlichen Nachbarn etwas. In Paris und anderen großen Städten gibt es ein Leihradsystem, das europaweit vorbildlich ist. Die Stadt ist mit einem dicht geknüpften Netz der in Paris Velib genannten Leihradstationen überzogen. Im Umkreis von 200–500 Metern findet sich überall eines der robusten beigen Räder. Gegen eine Gebühr von circa 1,70 Euro am Tag wird das Rad aus seiner Halterung freigegeben. Bezahlt wird am Automaten mit der Kreditkarte. Die erste halbe Stunde ist umsonst, danach kostet es. Da man das Rad aber am Zielort einfach an einer Station abgeben kann und sich für die Rück- oder Weiterfahrt ein neues Rad nehmen kann, sind



diese zusätzlichen Kosten sehr gering. Doch trotz dieses hervorragenden Systems sind Radfahrer in Paris nicht gerade ein Massenphänomen, während viele Boulevards immer noch im Autoverkehr ertrinken.



*Leihräder in Paris*

Das Verhältnis der französischen Staatsbahn SNCF zu Radfahrern ist mittlerweile ebenfalls etwas besser geworden. In manchen Fernzügen ist es nun möglich, Räder mitzunehmen, wenn auch nur mit Reservierung und nur, wenn sie gut verpackt sind. In den TER genannten Nahverkehrszügen können Räder wie bei uns auch ohne Reservierung mitgenommen werden, doch wie in Deutschland halten diese Züge oft und haben sehr lange Fahrzeiten.

Insgesamt ist es sehr schwierig mit der Bahn nach Frankreich zu reisen, wenn man Fahrräder mitnehmen möchte. Die

beste Fernverbindung führt über Hannover mit dem Citynightline nach Paris. Die Nachtzüge nehmen nach vorheriger Reservierung Räder mit und so kann man morgens halbwegs ausgeschlafen ein erstes Croissant an der Seine zu sich nehmen. Ein weiteres Einfallstor nach Frankreich führt über Stuttgart, aber auch hier wird es umso komplizierter, je weiter das Ziel von Paris entfernt ist.

Radwege sind in Frankreich nicht sehr verbreitet. Ein zusammenhängendes Radwegenetz sucht man in den meisten Städten vergeblich. Außerorts gibt es einige „Pistes cyclables“, meist ehemalige Bahnstrecken oder Treidelpfade an Kanälen. Ausgeschilderte Radrouten führen, wie bei uns oft an Flüssen entlang – am bekanntesten ist hierzulande die Loire – oder sind Teil des europäischen Fernradwegenetzes Eurovelo.

Das alles klingt nicht nach einem idealen Urlaubsland für Radreisende, aber der Eindruck ist vordergründig. Denn Frankreich ist überzogen mit einem dichten Netz von mit dem Buchstaben D klassifizierten Landstraßen. Je mehr Stellen die Nummer der Straße hat, umso weniger wichtig ist sie für den Autoverkehr. Auf diesen Straßen lässt es sich meist sehr gut fahren und dass französische Autofahrer Radfahrer nicht gewohnt sind, entpuppt sich als Vorteil. Anstatt Radfahrer als Feind und Kampfradler wahrzunehmen, wird meist deutlich vorsichtiger gefahren, als wir das aus Deutschland gewohnt sind. So lassen sich eine Menge interessanter Strecken in Frankreich finden, sofern man mit dem Auto anreist und Nahverkehrs-



züge zur Rückreise bis zum abgestellten Fahrzeug nutzt. Schöne Strecken finden sich dann zum Beispiel in der Normandie, der Bretagne, an der Loire, der Rhône, am Canal du midi oder für ambitioniertere Fahrer in der Provence, oder über die „route des crêtes“ über den Kamm der Vogesen. Dafür leisten GPS-Tracks aus dem Internet, die Karten von IGN, Michelin und – auf ausgesuchten Strecken – die bekannten Bikeline-Radkarten gute Dienste.

*Peter Heinrichsmeier*

Fotos und Reiseberichte  
<http://heinrichsmaier.de>



## ADFC Kreisverband Unna

### September

Sonntag, 14.09.2014, 11:00–17:00 Uhr  
**radKULT(O)UR im Kreis Unna**

## ADFC Fröndenberg/Menden

*Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
 Rathaus 2 Fröndenberg*

Reimund Knoblauch (Sprecher Fröndenberg),  
 Tel.: 02373 / 70174, [www.adfc-froendenberg.de](http://www.adfc-froendenberg.de)

### August

Sonntag, 10.08.2014, 09:30 Uhr  
**Hohenhof Hagen – Jugendstil-Villa**  
 Tourleiter: Reimund Knoblauch; 80 km

Sonntag, 24.08.2014, 09:00 Uhr  
**Kamen – Bönen – Nordböge**  
 Tourleiter: Wolfgang Kuschel; 75 km

### September

Sonntag, 14.09.2014, 10:00 Uhr  
**Möhnesee**  
 Tourleiter: Bernd Christ; 80 km

Sonntag, 28.09.2014, 09:15 Uhr  
**Fredenbaumpark**  
 Tourleiterin: Mechthild Axmann; 70 km; mit Fahrrad-  
 bus um 9.32 Uhr (Anmeldung erforderlich!)

### Oktober

Samstag, 11.10. – Sonntag, 12.10.2014  
**Lipstadt**  
 Tourleiter: Reimund Knoblauch (Bahnkombitour,  
 Anmeldung erforderlich!)

Sonntag, 26.10.2014, 10:00 Uhr  
**Phoenix-West**  
 Tourleiterin: Mechthild Axmann; 60 km

### November

Samstag, 30.11.2014, 12:00 Uhr  
**Weihnachtsmarkt Schwerte**  
 Tourleitung: N. N.; 45 km



Inh. Eicken Schneidersmann  
**Hotel Haus Ruhrbrücke**

Ruhrstraße 20  
 58730 Fröndenberg/Ruhr  
 Telefon: 023 73 / 7 21 69  
 Telefax: 023 73 / 7 02 83  
[www.hotel-haus-ruhrbruecke.de](http://www.hotel-haus-ruhrbruecke.de)  
[info@hotel-haus-ruhrbruecke.de](mailto:info@hotel-haus-ruhrbruecke.de)

Essen vom heißen Stein  
 Gesellschaftsräume  
 gemütliche Hotelzimmer  
 großer Biergarten  
 Partyservice

Sonntagmittag  
**Buffet "Omas Küche  
 lebt"**

Erwachsene 14,90 €

Donnerstagabend  
**Schnitzelbuffet und mehr**

Erwachsene 13,40 €

Neu - jeden Freitag ab 18.00 Uhr  
**Steinzeitparty**

100 g Rindersteak  
 100 g Schweinesteak  
 100 g Putensteak  
 vom heißen Stein  
 15.60 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen  
 sich um 19 Uhr die Radfreunde zum  
 Radlerstammtisch.

Versorgung für die Menschen.  
Verantwortung für die Umwelt.  
Besser leben mit EWF.

www.stadtwerke-froendenberg.de  
www.ewf-naturstrom.de

Stadtwerke Fröndenberg GmbH  
Graf-Adolf-Straße 32  
58730 Fröndenberg  
Telefon (0 23 73) 759-0

## Mittwochstouren

ab 16.04. von 18:00 – 20:00 Uhr,  
ab 03.09. von 17:00 – 19:00 Uhr

## Seniorentouren

Alle zwei Wochen um 10:00 Uhr;  
Termine und Ziele werden zeitnah bekannt-  
gegeben,  
Tourleitung:  
Mechthild Axmann (Tel.: 02304 / 80461,  
m-axmann@versanet.de),  
Rita Zander (Tel.: 02373 / 14426)

## Radlertreff

Erster und dritter Montag im Monat,  
19:00 – 21:00 Uhr  
01.04. – 31.10. 2014 im Haus Ruhrbrücke,  
danach im Gasthaus „Zum Knecht“

## ADFC Holzwickede

*Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
Marktplatz Holzwickede*

Sprecherteam: Christiane Riehl, Tel.: 02301 / 943735, Anja Hollmeier, Tel.: 02301 / 9468700  
www.adfc-holzwickede.de

### Radlerstammtisch

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:00 – 20:00 Uhr,  
Helenstube, Unnaer Str. 2, Holzwickede-Hengsen

## August

Sonntag, 10.08.2014, 10:15 – 17:00 Uhr

### Tour entlang der Römer-Lippe-Route

Rundkurs (ca. 50 km) von Dorsten in Richtung Wesel;  
Transport mit Fahrradanhänger (max. 15 Teilneh-  
mer), 8 €/Person, Anmeldung bis 08.08. online oder  
bei Tourleiterin Anja Hollmeier, Tel.: 02301 / 9468700

## September

Mittwoch, 03.09.2014, 18:00 Uhr, Helenstube

### Stammtisch, Thema: Geocaching

Leiter: Andreas Heidemann; u. a. Vorbereitung für die  
Tour am 07.09. Alle Interessierten sind herzlich ein-  
geladen

## Feierabendtouren

Jeden 2. – 4./5. Mittwoch im Monat (letzte Tour 22.10.)  
18:00 – 20:00 Uhr, 20 – 30 km rund um Holzwickede

Sonntag, 07.09.2014, 13:00 – ca. 17:00 Uhr

### Geocaching mit dem Fahrrad

Ltg.: Andreas Heidemann; ca. 40 km um Holzwickede

## Oktober

Sonntag, 05.10.2014, 10:15 – ca. 17:00 Uhr

### Münsterland-Runde

ca. 50 km; mit Fahrradanhänger (max. 15 Teilneh-  
mer), 8 €/Person; Anmeldung bis 03.10. online oder  
bei Tourleiterin Christiane Riehl, Tel.: 02301 / 943735

## November

Sonntag, 02.11.2014, 10:00 – ca. 15:00 Uhr

### Zum Kriminalmuseum nach Dortmund

Tourleiterin: Christiane Riehl; ca. 40 km

## ADFC Kamen/Bergkamen/Bönen

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
Vorplatz Stadthalle/Rathaus Kamen

Heinrich Kissing (Sprecher), Tel.: 02307 / 30006, www.adfc-kamen.de

**Radlertreff:** Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr; Gaststätte Kämpers, Bahnhofstr. 1, Kamen

### August

Donnerstag, 07.08. – Freitag, 08.08.2014

#### Zweitages tour: Werseradweg nach Münster

Tourleiter: Ulrich Schoppohl, Tel.: 0176 / 52935171;

Gesamtlänge 138 km

Sonntag, 10.08.2014, 10:00 Uhr

#### Panoramaroute Hamm

Tourleiter: Ulrich Schoppohl; 60 km

Mittwoch, 31.08.2014, 10:00 Uhr

#### Frühstück\* & Tour:

#### Die Lippeauen bis Werne

Tourleiter: Martin Werner; 35 km

Mittwoch, 20.08.2014, 15:00 Uhr

#### Brigitte's fröhliche Kaffeefahrt

Tourleiterin: Brigitte Schröder; 40 km

Sonntag, 24.08.2014, 10:00 Uhr

#### Heessen, Altes Forsthaus

Tourleiter: Wolfgang Schlösser; 50 km

### September

Sonntag, 07.09.2014, 10:00 Uhr

#### Über den Phoenix-See zur Emscherquelle

Tourleiter: Dieter Brinkmann; 60 km

Mittwoch, 10.09.2014, 10:00 Uhr

#### Frühstück\* & Tour: Rund um Bergkamen

Tourleiter: Ulrich Schoppohl; 37 km

Dienstag, 16.09. – Donnerstag, 25.09.2014

#### Zehntages tour: Alpe-Adria-Tour

Tourleiter: Gustav Tacke, Tel.: 02307 / 277543

Mittwoch, 17.09.2014; 15:00 Uhr

#### Nach Kessebühren zu Oma Kepmann

Tourleiter: Ulrich Schoppohl; 35 km

Samstag, 20.09. – Montag, 22.09.2014

#### Dreitäges tour: In das Kaffeedorf der Münsteraner

Tourleiter: Dirk Eppmann, Tel.: 02307 / 71200

Sonntag, 28.09.2014, 10:00 Uhr

#### Über die Hornequelle zum Schloss Westerwinkel

Tourleiter: Martin Werner; 50 km

### Oktober

Mittwoch, 01.10.2014, 19:00 Uhr

*Rat + Tat*, Herbert-Wehner-Str. 3

#### Technikabend: Vom Fahrrad zum E-Bike

Freitag, 03.10.2014, 10:00 Uhr

#### Feiertages tour: Entlang der Seseke

Tourleiter: Dieter Brinkmann; 50 km

Mittwoch, 08.10.2014, 15:00 Uhr

#### Entlang der Körne nach Scharnhorst

Tourleiter: Rainer Angelkort; 35 km

Sonntag, 12.10.2014, 10:00 Uhr

#### Jahresabschluss tour: Der Weg ist das Ziel

Tourleiter: Jürgen Hinze; 65 km

### November

Mittwoch, 05.11.2014, 19:00 Uhr,

*Fahrrad Wilmes*, Bergkamen, Werner Str. 112

#### Radtechnikausblick auf 2015 und Fotorückblick auf 2014

### Dezember

Mittwoch, 03.12.2014, 19:00 Uhr; Kämpers

#### Mitgliederversammlung der ADFC-Gliederung

\*Frühstück ab 09:00 Uhr im Café Familienbande, Bahnhofstr. 46



*Auch online bei uns einkaufen - rund um die Uhr:*  
**[www.radkamen.de](http://www.radkamen.de)**

# E-Bike Kompetenz

## *E-Bike Kompetenzzentrum*

- Qualifizierte Beratung von extra geschulten Mitarbeitern und Service durch unser kompetentes Werkstattteam
- Riesen Auswahl: über 100 Pedelecs mitnahmefertig
- Probefahrt bei Ihnen zuhause? Kein Problem.
- Wir liefern im Umkreis von 25 km kostenlos

**FALTER**

**FLYER**  
Innovation in Mobility

**Diamant**

**GIANT**

**RALEIGH**

*außerdem*

*Alltagstaugliche Räder,  
auch ohne Federung*

*Kinder und Jugendräder*

*Die schnellste und  
gründlichste Werkstatt*

*Inzahlungnahme*

*Gebrauchträder*

*Finanzierungsangebote*

Herbert-Wehner-Straße 3 · Kamen · Fon: (02307) 1 29 32  
info@radkamen.de · www.radkamen.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

**Rad  
Tat**

*Guter Rat und gute Räder!*

Sprecherteam: Hans-Jürgen Heidenreich, Tel.: 02306 / 963103; Reinhard Koch, Tel.: 02306 / 63600;  
Dr. Andreas Abels, Tel.: 0231 / 8822108; www.adfc-luene.de

### Nachmittagstouren

Jeden 3. Dienstag im Monat von Apr. bis Sep.,  
17:00 Uhr ab Marktplatz, Lünen-Mitte,  
Tourleitung: N. N.; ca. 30 km

### Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19:00 Uhr, AWO-  
Begegnungsstätte im Hauptbahnhof, Münsterstr.

## August

Samstag, 03.08.2014

09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 09:30 Uhr Lüntec

### An die Halterner Riviera

Tourleiter: Andreas Abels, Ernst Gödeke; 70 km

Sonntag, 17.08.2014

09:30 Uhr, Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### Auf Bergkamens Monte Schlacko

Tourleiter: Theo Freihold, Andreas Abels; 50 km

Samstag, 30.08.2014 (Start **STADTRADELN**)

09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 10:00 Uhr Lüntec

### Zeche „Unser Fritz“ & Erzbahntrasse

Tourleiter: Norbert Lanvermann, Andreas Abels;  
100 km

## September

Samstag, 13.09.2014

10:30 Uhr, Lüntec / 11:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### Hofladentour nach Unna-Mühlhausen

Veranstalter BUND und ADFC Dortmund; Anmeldung  
bundteam@bund-dortmund.de, Tel.: 0231 / 753863;  
Tourleiter: Jürgen Heidenreich (Zubringer aus Lünen)

Freitag, 19.09.2014

### Abschlusstour **STADTRADELN** in die Grenzregion Lünen/Dortmund

Sonntag, 21.09.2014

09:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 10:00 Uhr, Lüntec

### Ins **Ärchäologiemuseum** nach Herne

Tourleiter: Andreas Abels, Ernst Gödeke; 62 km

### Guten-Morgen-Touren

Jeden 2. Dienstag im Monat von Apr. bis Okt.,  
10:00 Uhr ab Lüntec, Brambauer,  
Tourleiterin: Ursel Kellmann; ca. 30 km

### Radlerstammtisch

Jeden 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Gaststätte  
Bürgerkrug, Ferdinandstr. 18, Brambauer

Sonntag, 28.09.2014

10:00 Uhr, Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### Kaffee & Trödel auf dem Biohof Gut Wewel

Tourleiter: Theo Freihold, Reinhard Koch; 70 km

## Oktober

Sonntag, 05.10. – Donnerstag, 09.10.2014

### Wunderbarer Breisgau

Leitung: Theo Freihold, Reinhard Koch; Sternfahrten  
(30–60 km) vom Hotel, Anfahrt in PKWs, Radtrans-  
port im Anhänger; Kontakt: Reinhard Koch,  
Tel.: 02306 / 63600, reinhard.koch@unitybox.de

Samstag, 11.10.2014

12:30 Uhr, Lüntec / 13:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### Zum „Tag des Apfels“ nach Bergkamen-Heil

Tourleiter: Reinhard Koch, Jürgen Heidenreich; 30 km

Samstag, 25.10.2014

09:30 Uhr Lüntec / 09:30 Uhr Willy-Brandt-Platz

### Ins Jammertal (Haard) zum „Gänsemarkt“

Tourleiter: Andreas Abels, Norbert Lanvermann;  
72 km

## November

Sonntag, 09.11.2013

10:00 Uhr, Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### Krumme Tour zum Ternscher See

Leitung: Andreas Abels, Norbert Lanvermann; 45 km

Sonntag, 23.11.2013

09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 09:30 Uhr, Lüntec

### Zum Kaffee nach Schulze-Kökelsum, Olfen

Tourleitung: Andreas Abels, Theo Freihold; 50 km



Zwischen dem 30. August und dem 19. September 2014 findet in Lünen das **STADTRADELN** statt!

Informationen und Anmeldung:  
[www.stadtradeln.de/luenen2014.html](http://www.stadtradeln.de/luenen2014.html)

**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima



## ADFC Schwerte

*Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
Rohrmeisterei*

Monika Rosenthal (Sprecherin), Tel.: 02304 / 21241; [www.adfc-schwerte.de](http://www.adfc-schwerte.de)

### Feierabendtouren

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr,  
ab Rohrmeisterei

### August

Sonntag, 10.08.2014, 10:00 Uhr

#### Fahrt zum Colani-Ei

Tourleiter: Horst Pallatzky; 74 km

Sonntag, 24.08.2014, 10:00 Uhr

#### Fahrt zum Schloss Westerwinkel

Tourleiter: Horst Pallatzky; 102 / 76 km\*

### September

Samstag, 06.09. – Sonntag, 07.09.2014

#### Zweitagestour

Anmeldung erforderlich

Sonntag, 21.09.2014, 10:00 Uhr

#### Fahrt zum Schloss Oberwerries, Hamm

Tourleiter: Horst Pallatzky; 108 / 82 km\*

### Radlertreff

Jeden 4. Montag im Monat, ab 18:00 Uhr, Bootshaus  
KVS e.V., Detlev-Lewe-Weg 1

### Oktober

Sonntag, 05.10.2014, 10:00 Uhr

#### Seseke von Ost nach West

Tourleiter: Horst Pallatzky; 83 km

Sonntag, 19.10.2013, 10:00 Uhr

#### Fahrt zur Halde Hoheward

Tourleiter: Horst Pallatzky; 112 / 70 km\*

### November

Sonntag, 02.11.2014, 10:00 Uhr

#### Fahrt zum Buschei Husen

Tourleiter: Horst Pallatzky; 52 km

*\*Bei Touren mit zwei Kilometer-Angaben gibt es  
einen zweiten Treffpunkt - bitte rückfragen*

Christian Jänsch (Sprecher), Tel.: 02592 / 62654; [www.adfc-selm.de](http://www.adfc-selm.de)

**Fahrradstammtisch:** Jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 18:00 Uhr,  
Gaststätte Suer, Ludgeristr. 90, Selm

### August

Sonntag, 03.08.2014, 10:00 Uhr

#### **Bergbaugeschichte im östlichen Ruhrgebiet**

Tourleiter: Christian Jänsch; 60 km

Anmeldung über VHS Selm, Tel.: 02592 / 9220

Sonntag, 24.08.2014, 10:00 Uhr

#### **Familientour rund um Selm**

Tourleiter: Christian Jänsch; 35 km

### September

Sonntag, 07.09.2014, 09:00 Uhr

#### **Zum Phoenix-See nach Dortmund**

Tourleiter: Andre & Petra Medzech; 65 km

Sonntag, 20.09.2014, 09:00 Uhr

#### **In die Fahrradhauptstadt Münster**

Tourleiter: Christian Jänsch; 50 km;

Kostenumlage 10 Euro/Person (Zugfahrt)

### Oktober

Sonntag, 19.10.2014, 10:00 Uhr

#### **Zum Römermuseum nach Haltern**

Tourleitung: Christian Jänsch; 60 km

RadSPORT  
**BUCKX** 

**Kamener Str. 11-13  
59425 Unna-Königsborn**

**Tel. 02303 - 61731  
Fax 02303 - 65853**

**[radsport.buckx@t-online.de](mailto:radsport.buckx@t-online.de)  
[www.radsport-buckx.de](http://www.radsport-buckx.de)**



## ADFC Unna

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
Umweltberatungszentrum Unna (UBZ)

Sprecherteam: Dr. Michael Richter, Tel.: 02303 / 81931; Wilfried Prenger, Tel.: 02303 / 12516;

Uwe Schmidt, Tel: 02303 / 54545; www.adfc-unna.de

**Radberatung:** Jeden Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

**Radlertreff:** Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, Hotel Katharinen Hof, Unna, Bahnhofstr. 49

**Treffen Radpolitik:** Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr, Hotel Katharinen Hof, Unna, Bahnhofstr. 49

### Fahrt ins Blaue

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10:30 Uhr,  
UBZ Unna, Rathausplatz 21,  
Tourleiter: Klaus Peters, Tel.: 02303 / 22598;  
Teilnehmer und Windrichtung entscheiden am Start  
über das Ziel, 20 – 40 km

**Gute Laune-Tour zum Feierabend,** Jeden Donnerstag (nicht Feiertage!) von Apr. bis Sep.,  
18:00 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21; 20 – 30 km, Dauer ca. 2 Stunden

### August

Sonntag, 10.08.2014, 10:30 Uhr

#### **Die Andere Tour: Marina Rünthe - Adener Höhe - Beversee**

Tourleitung: Michael Richter, Wilfried Prenger; 45 km

Samstag, 16.08.2014

#### **Ferienabschluss tour: Zum Merfelder Bruch**

Ltg.: Wilfried Prenger, Jürgen Tietz; 160 km; Anmeldung bis 09.08. bei W. Prenger, Tel.: 02303 / 12891

Sonntag, 17.08.2014, 10:30 Uhr

#### **Tour zum Felsenmeer in Hemer**

Ltg.: Manfred Zimmermann, Michael Richter; 65 km

Samstag, 30.08.2014, 09:00 Uhr

#### **Tour zur Burg Altena**

Tourleitung: Werner Wülfing, Sigmund Beier; 100 km

### September

Sonntag, 21.09.2014, 10:30 Uhr

#### **Tour zum Bearbeiterwohnmuseum nach Brambauer**

Tourleitung: Gaby Jöhnk, Werner Wülfing; 70 km

### Oktober

Samstag, 04.10.2014, 10:00 – 15:00 Uhr

**Radtechnikkurs;** Leitung: Helmut Lücke;  
Radtechnikkeller in Peter-Weiss-Gesamtschule

### Mittwochstouren

Jeden 1. Mittwoch im Monat von Apr. bis Okt.,  
09:00 Uhr ab UBZ Unna, Rathausplatz 21,  
60 – 80 km, evtl. Kosten für ÖPNV; Infos bei  
Wilfried Prenger, Tel.: 02303 / 12516

Samstag, 12.10.2014, 09:30 Uhr

#### **Die Andere Tour: Erzbahntrasse**

Tourleitung: Michael Richter, Wilfried Prenger;  
40 km; Zugfahrt nach Bochum und ab Essen  
(Kostenumlage); Anmeldung bis 06.10. bei  
M. Richter, Tel.: 02303 / 81931

Sonntag, 19.10.2014, 09:30 Uhr

#### **Möhneradweg von Brilon nach Soest**

Tourleitung: Klaus Hagemann, Werner Wülfing;  
60 km; Zugfahrt nach Brilon-Wald und ab Soest  
(Kostenumlage), Anmeldung bis 12.10. bei  
K. Hagemann, Tel.: 02303 / 22616

### November

Sonntag, 16.11.2014, 10:30 Uhr

#### **Tour zum Oldenburg-Museum, Kessebüren**

Leitung: Uwe Schmidt, Helmut Papenberg; 30 km

Samstag, 30.11.2014, 12:00 Uhr

#### **Traditionstour zum Fliericher Weihnachtsmarkt**

Tourleitung: Wilfried Prenger; 30 km

### Dezember

Sonntag, 15.12.2014, 10:30 Uhr

#### **Tour zu Weihnachtsmarkt im Umkreis**

Tourleitung: Gaby Jöhnk, Werner Wülfing



**Kuchen Kunst Antikes**

**Café Zur Alten Post**

**an den Radrouten U 5 + R 35**

Remona Tingelhoff  
Markt Königsborn 1  
59425 Unna  
02303 96 34 95

Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück  
Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr  
So 14.30 - 18.30 Uhr  
Mo + Di Ruhetag

## ADFC Werne

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):  
Stadthaus Werne/Marktplatz

Klaus Heedt (Sprecher), Tel.: 02389 / 534700; [www.adfc-werne.de](http://www.adfc-werne.de)

### Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat ab 20:00 Uhr,  
Gaststätte Ickhorn, Markt 1

### Treffen Fahrradpolitik

Termine werden beim Stammtisch oder nach  
Absprache abgestimmt.

**Feierabendtouren**, jeden Mittwoch bis 1. Okt., ab 18:00 Uhr, Stadthaus; 20 und/oder 30 km

### August

Sonntag, 03.08. – Samstag, 09.08.2014, 10:00 Uhr

#### Mehrtagestour nach Warendorf

Tourleitung: Joseph Klenner;  
Gesamtlänge ca. 500 km

### Oktober

Sonntag, 12.10.2014, 11:00 Uhr

#### 1. Sonntagskurztour

Tourleitung nach Absprache; ca. 25 km  
Weitere Sonntagskurztouren alle 14 Tage bis Ende  
März 2015!

### September

Sonntag, 07.09.2014, 10:00 Uhr

#### Werssetour Ahlen

Leitung: Klaus Heedt; 66 km; Einkehr ist vorgesehen

### Dezember

#### Jahresausklang

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Restaurant  
Wienbrede



## Ein Radler für den Radler!

Gönnen Sie sich bei uns eine Pause:



### Restaurant Wienbrede

Stockumer Str. 23  
59368 Werne

Telefon: (02389) 3303

E-Mail: [info@wienbrede.de](mailto:info@wienbrede.de)

Internet: [www.wienbrede.de](http://www.wienbrede.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. - Sa.  
17.00 - 23.00 Uhr

#### Dienstag Ruhetag

Sa. 11.30 - 14.00 Uhr  
17.00 - 23.00 Uhr



# rad



## KULT(O)UR

14.09. **11-17 Uhr**  
2014

Freie Rundfahrt in alle Richtungen über  
Unna - Bönen - Kamen - Bergkamen - Lünen



[www.radkultour-kreis-unna.de](http://www.radkultour-kreis-unna.de)

**Hellweger Anzeiger**

vielseitig • sympathisch • lokal



radKULT(O)UR

## radKULT(O)UR 2014 Lünen und Bergkamen neu dabei

Am 14. September geht die »radKULT(O)UR« im Kreis Unna zum zweiten Mal an den Start, so dass es auch in diesem Jahr zwischen 11.00 und 17.00 Uhr wieder heißt: „Rauf aufs Fahrrad und ab durch den Kreis!“ Mit Lünen und Bergkamen sind 2014 neben den aus dem letzten Jahr bekannten Mitveranstaltern Unna, Kamen und Bönen zwei neue Gastgeber dabei. Entsprechend wurde die Strecke um einige Kilometer erweitert. Aus dem Rundkurs des letzten Jahres mit den Ankerpunkten Bönen, Kamen und Unna ist nun eine Acht geworden, die in Kamen ihren Schnittpunkt hat. Hinzugekommen ist der Bogen entlang des Kuhbachs in Bergkamen, der Seepark in Lünen und der Sesekeweg zwischen Lünen und Kamen. Die Gesamtstrecke ist nun rund 55 km lang. Ein Einstieg ist an jeder Stelle der Strecke möglich, so dass nicht nur sportliche Pedalritter, sondern auch Kinder und Familien bei der radKULT(O)UR mitmachen können.

Auch in diesem Jahr wollen die Initiatoren die Menschen im Kreis dazu ermuntern, sportliche Aktivität, Naherholung und Kultur miteinander zu verbinden. Ankerpunkte sind der Rathausplatz in Unna,

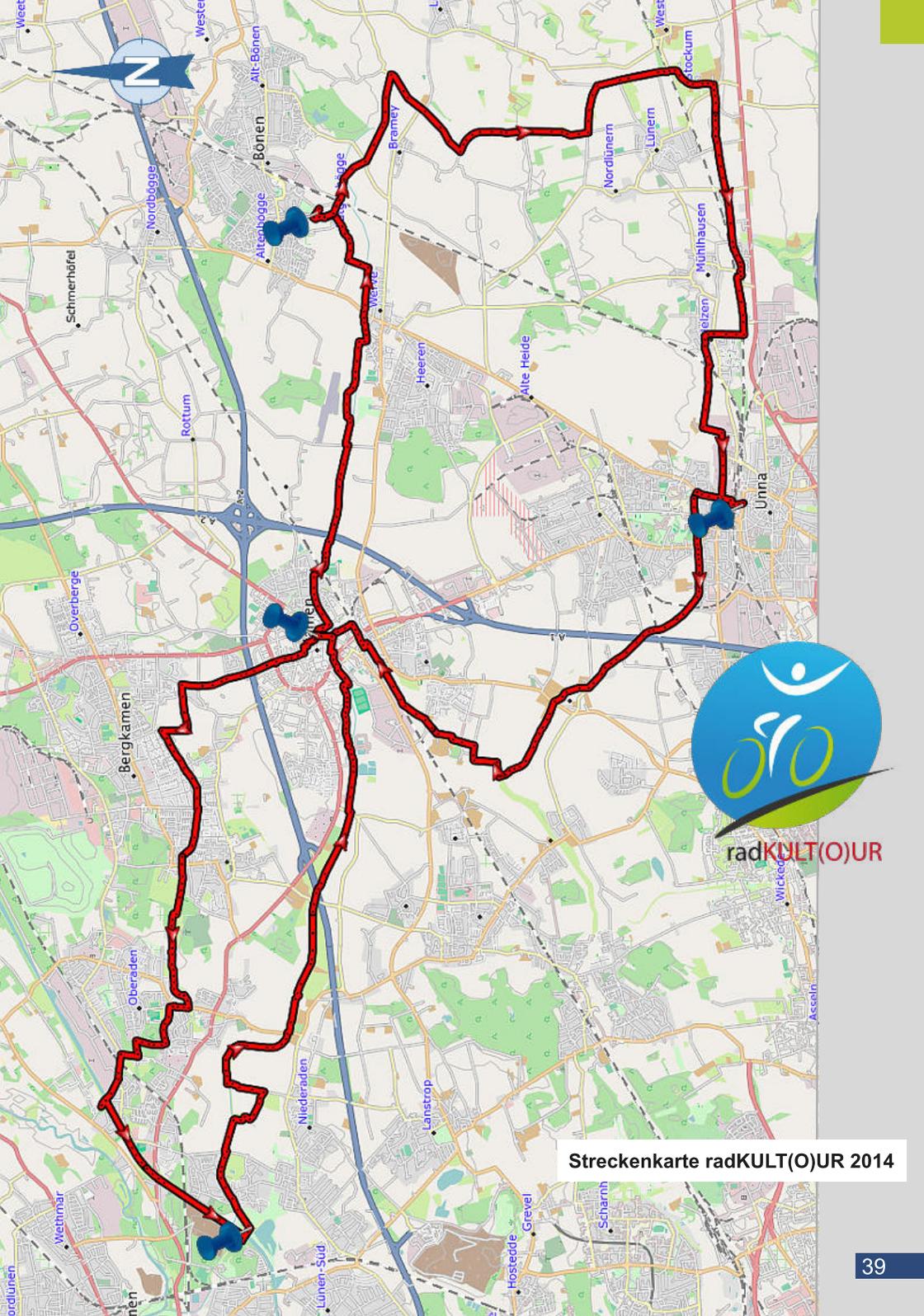
der Markt in Kamen, der Seepark in Lünen und das Stadtmuseum in Bergkamen sowie der Förderturm in Bönen. Vor Ort wird es jeweils ein buntes kulturelles Programm für die ganze Familie geben.

Die Strecke wird für die Zeit der radKULT(O)UR für den Autoverkehr gesperrt. An allen wichtigen Punkten stehen Ordner, die bei Bedarf Tipps geben. Im Bereich des Seseke- und des Kuhbach-Radweges werden zusätzlich ADFC-Scouts unterwegs sein, um bei kleineren Pannen behilflich zu sein und gegebenenfalls das DRK zu benachrichtigen. Das DRK fährt einen Streckendienst und ist auch an den Veranstaltungsorten präsent. Dort bieten auch örtliche Fahrradhändler Unterstützung bei kleineren und größeren Pannen an.

Veranstalter der vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten radKULT(O)UR ist der Kreis Unna in Zusammenarbeit mit den Städten Bergkamen, Kamen, Lünen und Unna sowie der Gemeinde Bönen, der AOK, dem Lippeverband und dem ADFC. Die Schirmherrschaft übernimmt erneut Landrat Michael Makiolla.

[www.radkultour-kreis-unna.de](http://www.radkultour-kreis-unna.de)





radKULT(O)UR

Streckenkarte radKULT(O)UR 2014

Urlaub in

# LIMBURG

Genieße Dein Leben



## Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

► Kulinarisches

► Aktiv

► Wellness

► Events

Genießen Sie Limburg



Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. Leckeres Essen, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden vor Ort gern direkt weiterverarbeitet.

Bleiben Sie in Bewegung

Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern oder

Radfahren ein. Das Knotenpunktsystem ermöglicht eine endlose Kombination an Radrouten. Ein **besonderer Tipp für Radfahrer und Wanderer ist das Heuvelland im Süden Limburgs**. Charmanten Dörfer laden hier zum Verweilen ein. Für Kultur- und Shopping begeisterte sind dann auch Maastricht und Heerlen nicht weit.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Pause gönnen. Ob Sie Wellness-Kurztrip, meditative Ruhe

oder innere Einkehr und Spiritualität suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

08. bis 11. August 2014

Rosensfestival Lottum

20. bis 24. August 2014

Limburg Festival, Roermond

05. bis 28. September 2014

Kunsttage im Kloster Wittem

18. bis 21. September 2014

Musica Sacra Maastricht



Weitere Informationen wie Broschüren, Karten, etc.:

[www.limburg-tourismus.de](http://www.limburg-tourismus.de)

[relax@limburg-tourismus.de](mailto:relax@limburg-tourismus.de)

Angebot der Auberge de Smockelaer

Übernachten Sie in der Auberge Smockelaer, einem aus dem 18. Jahrhundert stammenden Vierkant-Bauernhof im wunderschönen Heuvelland zum Preis von € 150,- (anstelle von € 175,-) für 2 Personen, inkl. Frühstück.

Gültig Mo-So im Aug. & Sept. [www.smockelaer.nl](http://www.smockelaer.nl)

Buchbar über [info@smockelaer.nl](mailto:info@smockelaer.nl), via code „ADFC Unna“.



## Grenzerfahrungen Auf dem Grünen Band entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze

**F**ünfundzwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer war es an der Zeit, diesen Grenzradweg zu befahren. Im gesamten Verlauf brachte es der „Eiserne Vorhang“ auf fast 1600 km in Deutschland, vom Dreiländereck Sachsen, Bayern, Tschechien im Süden bis nach Swinemünde an der deutsch-polnischen Grenze im Norden.

Auf einer Radreise nach Berlin in 2012 kreuzte unser Weg auf dem Europaradweg R1 den Ort Wernigerode im Harz; ein beschauliches Städtchen unterhalb des Brockens mit dem Bahnhof der Brockenbahn, die auf schmaler Spur die Reisenden in zwei Stunden mit Dampf auf den höchsten Berg Norddeutschlands bringt. Wernigerode sollte Startpunkt der bevorstehenden Grenztour im Sommer 2013 werden; als Zielort wurde Hitzacker an der Elbe festgelegt. Die Teilnehmergruppe war schnell gefunden: insgesamt 16 Radler (7 Frauen, 9 Männer) aus Berlin, Olfen, Lünen und Selm fanden sich zusammen, um in 6 Etappen insgesamt 400 km abzuradeln. Geplant wurde auch ein interessantes Besichtigungsprogramm, wie die Fahrt auf den Brocken oder der Besuch des allen ehemaligen Transitreisenden (wer kann sich an diesen Begriff noch erinnern?) bekannten Museums am ehemaligen Grenzübergang Helmstedt / Marienborn. Vor 25 Jahren wäre dieses

Vorhaben völlig undenkbar gewesen; wir alle freuten uns auf dieses Erlebnis. Über 20 Grenzübertritte standen auf dem Programm; ohne Angst und ohne Einschränkungen für die Reisenden durch Orte, die früher niemand kannte: Stapelburg, Jerxheim, Schöningen, Weferlingen oder Oebisfelde. Jeder Übergang war mit großformatigen Info-Schildern versehen. Für uns war sehr interessant, dass die Grenzöffnung nicht schlagartig erfolgte, sondern entlang unserer Wegstrecke bis zu 10 Monate andauerte. Die Qualität der Radwege war sehr unterschiedlich: neben den uns bekannten asphaltierten



oder wassergebundenen Oberflächen erfuhren wir auch unbequemes Kopfsteinpflaster, Beton-Plattenwege oder Sandwege, die nicht so leicht zu bewältigen waren. Das Höhenprofil war anfangs hügelig, später flach.

Start der Reise war in Selm; es galt, mit den 16 Fahrrädern pünktlich in Wernigerode anzukommen, um Richtung Brocken umzusteigen. Bis Hannover klappte es mit der Bahn so halbwegs; aber dann eine Überraschung: zwischen Hannover und Halle (beides Landeshauptstädte) verkehrt ein zweiteiliger Triebwagen mit 6 Fahrradstellplätzen. Zudem war ein Rollstuhlfahrer angemeldet, der natürlich Vorrang vor den Radfahrern hatte. So mussten wir einen anderen Zug nach Bad Harzburg nehmen, und statt mit dem Dampfzug auf den Brocken fuhren wir mit dem Rad 30 km durch den hügeligen Harz nach Wernigerode. Erfahrung 1 der Tour: beim Fahrradtransport mit der Bahn lieber dreimal als zweimal nachfragen! Aber wie üblich war die mühsame Anreise nach Abendessen, Stadtrundgang mit vielen Fachwerkhäusern und dem Gute-Nacht-Bier schnell vergessen.

Am nächsten Morgen ging es dann

richtig los. Gut gestärkt fuhren wir ein Stück wieder zurück auf der Strecke, die wir vom Vortag schon kannten. Dann hieß es aufgepasst: an der nächsten Ecke rechts geht es zum „Eisernen Vorhang“. Dort stand auch ein Schild mit dem Piktogramm; allerdings das Einzige während dieser Etappe. Trotz Bikeline-Karte im Maßstab 1:85.000 fuhren wir uns kurz danach fest: auf einer Wiese hinderte uns ein Bachlauf am Weiterfahren. Peinlich für den Tourenleiter; wir mussten umdrehen. Zum Glück hatte ein Mitfahrer die Etappen im Navi gespeichert; er durfte (musste) sofort nach vorne. Erfahrung 2: Unbekannte Touren nur noch mit Navi fahren! Mit dem GPS-Gerät klappte das Vorankommen planmäßig. Bis auf die mittägliche Einkehr in Hornburg: die Chefin des (einzigen) örtlichen Restaurants sah sich nicht im Stande, uns zu beköstigen. Nach vielem guten Zureden servierte sie uns die Tagessuppe. Mahl-



***Alle Zimmer mit Fernseher,  
in sehr ruhiger, stadtnaher Lage***

***Restaurant - Café***  
*Im Grünen Winkel 12*  
 59368 Werne  
 Tel. 02389 9909957  
[info@im-gruenen-winkel-werne.de](mailto:info@im-gruenen-winkel-werne.de)  
[www.im-gruenen-winkel-werne.de](http://www.im-gruenen-winkel-werne.de)

***und Gästehaus***  
*Münsterstraße 40*  
 59368 Werne

- Werne Zentrum ca. 3 Min.
- Dortmund / Münster / Hamm ca. 30 Min.
- Autobahn Anschlussstelle Hamm / Werne A1 ca. 3 Min.

zeit! Am Nachmittag erreichten wir das erste Grenzdenkmal „Hessendamm“. Ein Modell der ehemaligen Grenzanlagen war in einem Schaukasten dargestellt und in Natura waren die Grenzzäune, der geharkte und geräumte Minenstreifen, die Panzersperren und auch ein Wachturm erhalten geblieben. Wir alle waren emotional sehr berührt von der menschenverachtenden und martialischen Grenzsicherung. Kurz danach erreichten wir unser Etappenziel: das Hotel Heeseberg machte seinem Namen alle Ehre; die letzten 5 Kilometer gingen stramm bergauf. Ein gutes Abendessen und ein bequemes Bett rundeten den Tag ab.



Die dritte Etappe führte uns nach Helmstedt, früher Grenzort mit Grenzübergang und bis 1995 Standort des Braunkohle Tagebaus Helmstedt. Heute befindet sich das Restloch in der Flutung. Einen Tagebau in Betrieb konnten wir in Schöningen von der Aussichtsplattform aus besichtigen und der fachkundige Tourenleiter (er

arbeitete im Tagebau Helmstedt 1976 als Praktikant) konnte die Abläufe erklären. Ausgestellt waren außerdem Gewinnungsmaschinen und Lokomotiven, die früher eingesetzt waren. Im Vergleich zu modernen Geräten, die aus dem Rheinischen Braunkohlenbergbau bekannt sind, wirken diese ein wenig wie Spielzeug. Kurz hinter Schöningen das Grenzdenkmal Hötensleben: Vom Radweg aus hat man einen kompletten Blick auf die stehengelassenen Grenzanlagen des Flächendenkmals. Nach kurzem Fotostopp ging es weiter nach Marienborn, am Montagmittag bei etwa 30 Grad Celsius. Aber das Grenzmuseum erwartete uns. Dort angekommen mussten wir am Tor lesen, dass das Museum von Dienstag bis Sonntag geöffnet hat. Wieder nichts, bis auf die Erfahrung 3: Museen haben montags geschlossen! Wegen der Hitze haben wir dann auch noch die Besichtigung des Tagebaus Helmstedt von der Aussichtsplattform abgesagt. Ein kühles Bier im Schatten tat uns stattdessen gut. Beim abendlichen Spaziergang lernten wir die Stadt näher kennen; so befand sich bereits im 16. Jahrhundert eine Universität in Helmstedt, deren Gebäude ebenso wie historische Stadttürme oder die Stadtmauer heute noch erhalten sind.

Die nächsten zwei Etappen nach Brome und Wustrow standen unter dem Zeichen gesundheitlicher Beeinträchtigungen: offensichtlich hatte sich ein Magen-Darm-Virus im Team eingeschlichen, der einen kurzfristigen Krankenhausaufenthalt einer Teilnehmerin und kleiner werdende Runden beim Abendessen mit sich brachte. Auch der Tourenleiter schlief schlecht, denn ihn bewegte die Frage: Weiterfahren oder abbrechen? Und dann die bett&bike-Emp-

fehlung in Wustrow: Die Villa Wendland präsentierte sich zwar mit tollen Fotos im Internet und 3 Sternen im Verzeichnis, aber vor Ort erwarteten uns 12 Betten, 2 Toiletten und 1 Dusche. Diese Konstellation führte zu erheblichen organisatorischen und logistischen Problemen, die wir aber Dank Rücksichtnahme aller meisterten. Erfahrung 4: Bei der Buchung die Anzahl der Badezimmer hinterfragen! Und weiter ging es.

Die letzten beiden Etappen nach Schnackenburg und Hitzacker waren überwiegend flach. An vielen Stellen entlang des Weges waren noch Schäden des letzten Elbe-Hochwassers zu erkennen. In Schnackenburg erfuhren wir, dass die Grenzöffnung nicht nur Gewinner hatte. Früher Grenzübergangsort für die Binnenschiffahrt auf der Elbe hatte der Ort eine überregionale Bedeutung mit Elbe-Häfen für die wartenden Schiffe und Wohnungen für die Grenzsoldaten. Geschäfte, Gaststätten und Hotels verhalfen dem Ort zu guten Umsätzen. Heute ist ein Grenzlandmuseum, eine Gaststätte und eine Pension übrig geblieben und der Ort zählt nur noch wenige hundert Einwohner. Umsatz wird nur noch durch Radtouristen erwirtschaftet. Aber der Pensionswirt kann mit dieser Situation gut umgehen: er hat das örtliche Schulgebäude umgebaut und Ferienzimmer eingerichtet. Und für uns hat er extra die „Hafen-Terrasse“ geöffnet und uns mit frischem Grillfleisch und hausgemachten Salaten verwöhnt. Außer dem obligatorischen Museumsbesuch machten wir

einen romantischen Abendrundgang mit spektakulärem Sonnenuntergang. Am nächsten Tag ging es immer an der Elbe entlang nach Hitzacker. Mehrfach überquerten wir die Elbe, bestiegen ehemalige Kontrolltürme, passierten das atomare Zwischenlager in Gorleben und begegneten immer mehr Radtouristen. Ein Halt wurde in der ehemaligen „Freien Republik Rüterberg“ eingelegt. Durch seine spezielle Lage an der Elbe war der Ort von 1967 bis 1989 durch zusätzliche Grenzanlagen vom Gebiet der DDR getrennt und nur mit Passierscheinen erreichbar. Ein weiteres Erlebnis der Deutschen Geschichte! In Hitzacker angekommen gab es einen Stadtrundgang und ein leckeres



Abendessen am Ufer der Jeetzel. Durch glückliche Umstände war Hitzacker vom letzten Elbe-Hochwasser verschont geblieben: Eine Ausstellung mit eindrucksvollen Bildern informierte hierüber.

Letzter Tag war Rückreisetag. Die Bahn brachte uns pünktlich über Lüneburg, Hamburg und Dortmund nach Selm. Insgesamt war es trotz einiger widriger Umstände eine geschichtsträchtige und

schöne Reise und alle Teilnehmer sind gesund wieder nach Hause gekommen.

Für Nachahmer dieser Grenzerfahrungen geben wir folgende Tipps: Beim Fahrradtransport mit der Bahn lieber drei-

mal als zweimal nachfragen! Für diese Tour unbedingt ein Navi mitnehmen! Museen haben montags geschlossen! Bei der Buchung die Anzahl der Badezimmer hinterfragen!

*Christian Jänsch*

## Unterwegs das E-Bike laden? Vom Sinn oder Unsinn einer öffentlichen E-Bike-Ladestation



**A**ls Holzwickeder war ich stolz, als auf dem Marktplatz eine öffentliche E-Bike-Ladestation aufgestellt wurde. Da hielt die Elektromobilität Einzug nach Holzwickede, das klingt modern. Aber ist das gute Gefühl auch gerechtfertigt?

Bei näherer Betrachtung fällt zunächst auf, dass die Ladestation immer verwaist ist. Ich habe dort noch kein Fahrrad gesehen, das aufgeladen wird. Ich kenne niemanden, der sein Rad dort schon einmal geladen hätte. Schauen wir uns vor Ort um. Mit wachen Augen fällt die Station auf. Sie ist sichtbar ausgeschildert und auf dem Marktplatz gut zu erreichen. Bei näherer Betrachtung offenbaren sich allerdings Schwächen. Viele Schwächen.

Spielen wir mal Radfahrer: Wer mit seinem E-Bike unvorbereitet und stromlos hier ankommt, hat schlechte Karten. Die „E-Bike-Ladestation“ sind drei handelsübliche Steckdosen, das Ladegerät muss der Radfahrer selber mitbringen. Das bedeutet zusätzliches Gewicht auf der Tour. Schon kommt das nächste Problem: Das Ladegerät muss auf den Boden gestellt werden, da es völlig an Ablageflächen mangelt. Schlecht.

Wehe, das Stromkabel ist jetzt zu kurz. Und nicht nur das. Auch Möglichkeiten, das Ladegerät oder den wertvollen Akku, den man in der Regel ja noch zum Laden

vom Fahrrad trennen muss, irgendwo festzuschließen, fehlen an der Holzwickeder Ladestation. Auf der Internetseite empfiehlt die Gemeinde, die Aufładepause für einen Ausflug in den Emscherpark oder den Ratskeller zu nutzen. An dieser Ladestation bezahlt der Radfahrer diesen Ausflug mit einem hohen Diebstahlrisiko. Ganz schlecht. Zu loben sind die Fahrradständer, die sich rechts vor dem Gebäude befinden. Man kann das Fahrrad anlehnen, verbiegt sich keine Speichen, zum Aufladen sind sie leider zu weit weg. Wer ein Fahrrad mit integriertem Ladegerät hat, braucht ein Verlängerungskabel.

Haben die Radler an einen abschließbaren Behälter für Akku und Ladegerät gedacht, werden sie zur Gestaltung der Ladepause erneut im Stich gelassen. Auf der Homepage noch erwähnt, ist an Ort und Stelle kein einziger Hinweis zu finden, wie ein Radtourist die Ladepause in der schönen Ortsmitte nutzen kann. Während man den Ratskeller nebenan noch spontan finden kann, fehlt jeder Hinweis auf weitere Attraktionen, wie die beiden Kirchen, den Emscherpark oder Einkauff-/Einkaufsmöglichkeiten in Allee und an der Hauptstraße.

Ein Hinweis auf die Betriebszeiten fehlt übrigens ebenfalls an der Station. Laut

Internet sind die Betriebszeiten von 8:00 bis 18:00 Uhr an allen Wochentagen. Im Sommer ist es aber bis weit nach 18:00 Uhr hell. Wird der Bürgersteig so früh hochgeklappt? Ich habe es nicht überprüft.

Bei so viel vertanen Chancen verschwindet der Stolz - so schnell werde ich keinen E-Biker mehr auf die Ladestation in Holzwickede hinweisen. Mindestens ein abschließbarer Käfig pro Steckdose und Fahrradständer in Ladekabelnähe sollte die Gemeinde der Ladestation noch spendieren. Ausreichende touristische Hinweise sollten selbstverständlich sein.

Welche Chancen aber hätte eine besser gemachte Ladestation? Oder ist das vielleicht doch nur Marketing-Unsinn?

Als E-Bike-Fahrer plane ich meine Tagestouren so, dass ich mit der Ladung auch auskomme. Für spontane Fahrten habe ich das Ladegerät ohnehin nicht dabei. Hätte ich es, wäre mir auch die Ladepause meist zu lang. Im Notfall fährt das Rad ja auch problemlos ohne Strom. Ganz im Gegensatz zu Elektro-Autos, für die das Laden "lebenswichtig" ist. Bei mehrtägigen Touren gibt es zur Übernachtung immer Steckdosen - und wenn es die Nachttischlampe ist. Auch hier im Gegensatz zum Elektro-Auto, das in der Regel keine Steckdose am Parkplatz hat.

Wer also braucht so eine E-Bike-Ladestation? Ehrlich. Ich glaube: Niemand!

Sie macht höchstens Sinn für Elektro-Tagesausflügler, die gezielt und gut vorbereitet den Aktionsradius mit Strom voll ausnutzen, um zur Halbzeit eine Pause zu Fuß zu nutzen, und die sich darauf verlassen möchten, dass die Station nicht unerwartet außer Betrieb ist oder drei andere E-Biker vorher da sind. Gruppenfahrten ausgeschlossen. Der potenzielle

Nutzerkreis ist also „sehr übersichtlich“.

Wir bräuchten stattdessen eine E-Bike-Ladeinitiative mit E-Bike-Lade-Stationen: Gaststättenbetreiber und Einzelhändler bieten überwachte Steckdosen im Haus an. Ein genormtes Hinweisschild weist die Radler darauf hin, Öffnungszeiten sind heute schon bekannt, Radkarten und Internetseiten könnten die Hinweise übernehmen: Pause für Akku & Beine.



E-Bike-Ladestation in Holzwickede

Der Einzelhandel könnte den einen oder anderen zusätzlichen Kunden bekommen für Imbiss oder Einkaufsummel. Der Strompreis für eine halbe Kilowattstunde pro Akkuladung spielt da sicher keine Rolle. Vor dem Laden kann das Fahrrad schon heute sicher festgeschlossen werden (hoffentlich!) und drinnen liegen Akku und Ladegerät auch nicht frei verfügbar herum. Eine Aufgabe, der sich der ADFC stellen könnte, gerne mit Holzwickede als Pilotkommune.

Sollte es in ferner Zukunft genormte Ladestecker geben und Schnellladeverfahren, die ihren Namen mit wenigen Minuten Ladezeit wirklich verdienen, dann denke ich gerne noch mal anders über öffentliche E-Bike-Ladestationen nach.

*Andreas Heidemann*

# FahrRad mit Spaß lesen – Die Leserumfrage

## Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Liebe **FahrRad**-Leserinnen und -Leser,

es ist uns wichtig, dass Sie **FahrRad** gerne lesen! Treffen wir mit unseren Artikeln Ihre Interessen? Gefällt Ihnen die Aufmachung und das Format? Nehmen Sie kein Blatt vor dem Mund. Sagen Sie uns schonungslos Ihre Meinung!

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein qualitativ hochwertiges Fahrrad-schloss der Firma Abus im Werte von 90 Euro.

■ Wie gefällt Ihnen die aktuelle Ausgabe von **FahrRad**? (Schulnoten von 1 bis 6)

■ Welche Rubriken lesen Sie in **FahrRad** regelmäßig? (bitte ankreuzen)

- Buchrezensionen
- Fahrradtechnik
- Interviews
- Jugendseiten
- Kinderseiten
- Radnachrichten aus den Kommunen
- Radverkehrspolitik/ -planung
- Radreise-/Radtourenberichte
- Rudis Ritzel Rätsel
- Software und Internet
- Touren- und Terminkalender

Mehrfachangaben  
sind möglich.



■ Welche Seiten haben Ihnen in der aktuellen Ausgabe gut gefallen?

■ Welche Seiten haben Ihnen in der aktuellen Ausgabe nicht gefallen?

■ Was sollte in **FahrRad** mehr Berücksichtigung finden? Was vermissen Sie?

■ Wo erhalten Sie **FahrRad** in der Regel?

■ Lesen Sie **FahrRad** (auch) in digitaler Form? ja  nein

■ Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Schicken Sie ihre Antworten an:

ADFC Geschäftsstelle  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21  
59423 Unna

oder bringen Sie sie in den Geschäftszeiten (siehe Seite 3) vorbei.

Sie können die Umfrage auch online ausfüllen.

Folgen sie dazu dem QR-Code oben oder gehen Sie zu [www.adfc-fahrrad.de](http://www.adfc-fahrrad.de) ins Netz und klicken Sie auf „Leserumfrage“.



## BEI UNS BEKOMMEN SIE ZU JEDER TOUR DEN PASSENDEN FÜHRER !

KIRCHPLATZ 5 · 59368 WERNE  
TELEFON 0 23 89 / 25 26 - 32 56  
TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65

INFO@BUECHER-BECKMANN.DE

**DURCHGEHEND FÜR SIE GEÖFFNET**

### Gute Gründe ...

- ▶ Sie können kostenlos Radkarten, Literatur und technische Geräte (auch GPS) in der Kreisgeschäftsstelle ausleihen und erhalten hier Hilfe und Beratung rund ums Rad.
- ▶ Sechsmal im Jahr erhält man das ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten rund ums Rad.
- ▶ Für Mitglieder gibt es bei ausgesuchten Anbietern deutliche Ermäßigungen für Radreisen, Radverleih, Mietwagen, Fernbusfahrten, Ökostrom, Navis u.a.
- ▶ Alle Leistungen der europäischen Partnerorganisationen können in Anspruch genommen werden, als sei man selbst deren Mitglied.



### ADFC-Mitradelzentrale

**Gemeinsam auf Tour gehen** macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradler zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos, ganz ohne Registrierung.

[www.adfc.de/mitradelzentrale](http://www.adfc.de/mitradelzentrale)



- ▶ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel sind Vereinsmitglieder haftpflicht- und rechtsschutzversichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.

[www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft)

# Praxiswissen für Radreisen

## Ein Leitfaden für die gelungene große Radtour

Radreisen sind in. Tourismusfachleute haben entdeckt, dass das Fahrrad als Reiseutensil einen immer höheren Stellenwert einnimmt und sind entsprechend aktiv. Der verstärkte Ausbau von Fernradwegen in den letzten Jahren tut sein Übriges.

Wolfgang Zengerlein beschreibt in seinem ADFC-Ratgeber auf 157 Seiten, was

man wissen sollte, damit die nächste Radreise ein Vergnügen wird. Dabei wird dem möglichen Spektrum von der gebuchten full-Service-Radreise im deutschsprachigen Raum bis zur selbst organisierten Abenteuer-tour am Ende der Welt Rechnung getragen. Das über-

sichtlich gestaltete Buch ist in elf Hauptkapitel unterteilt, die jeweils mit einer Frage überschrieben sind, etwa „Was ziehe ich an?“ oder „Wie belade ich mein Fahrrad richtig?“. Etwas aus dem Rahmen fällt dabei Kapitel 8, in dem Checklisten abgedruckt sind. In den zweispaltig gesetzten Fließtext sind farbig unterlegte Einschübe gestreut, die spezielle Aspekte zu dem jeweiligen Thema erläutern. Die 180 Fotos sind gut gewählt, auch wenn sie gelegentlich als typische Werbefotografien daherkommen. Die Sprache ist leicht verständlich, die Texte sind flüssig zu lesen.

Der Inhalt lässt keinen für Radreisen wichtigen Aspekt aus, geht aber auch nicht zu tief ins Detail. Der Autor erklärt zu

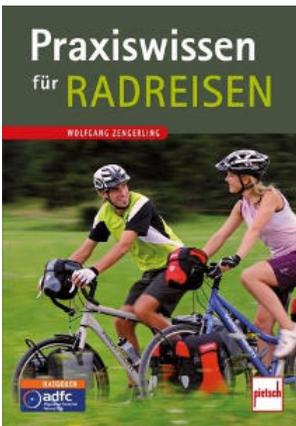
Recht, dass das Buch keine Fachliteratur darstellen soll, zum Beispiel zum Thema Fahrradreparatur. Leider fehlt am Ende ein Literaturverzeichnis. Nur zwei weiterführende Bücher werden im Text erwähnt, sieht man mal vom „Bed&Bike“-Katalog ab. Nicht gespart wird allerdings mit gut gewählten Internetlinks, jeweils kombiniert mit einem QR-Code. Natürlich kann man immer „genau diesen Link“ vermissen. Solche zu E-Bike-Portalen fehlen aber doch, obwohl es mittlerweile brauchbare gibt. Gerade hier ist der Informationsbedarf noch groß.

Befremdlich, wenn auch hilfreich, wirkt die Nennung von Firmennamen, bei denen bestimmte für Radreisen nützliche Produkte hergestellt oder Dienstleistungen angeboten werden. Man darf voraussetzen, dass dies ohne Gegenleistung geschehen ist. Auch die Angebote des ADFC werden häufig erwähnt – zu Recht.

Fazit: Das Buch gefällt mir. Obwohl ich kein Neuling in Sachen Radreisen bin, konnte ich viele neue Informationen mitnehmen. Der lockere Schreibstil und das gelungene Layout liefern Extrapunkte. Die kleinen oben erwähnten Schwächen tun dem positiven Eindruck keinen Abbruch. Um es mit ADFC-Routensternen zu sagen: Vier Sterne mit Tendenz zu fünf.

*Andreas Abels*

Wolfgang Zengerlein: **Praxiswissen für Radreisen**. Pietsch, 157 S., 2014, 14,95 €, ISBN 9-783613-507623



## Neue Mitglieder des ADFC! Interview mit Stefan Kühnhenrich

*Herzlich willkommen!*

Seit April 2014 ist Stefan Kühnhenrich Mitglied des ADFC Selm. Durch seine auswärtige berufliche Tätigkeit und sein Engagement in der Politik und in anderen Institutionen hat er bisher leider zu wenig Zeit zum Radfahren.

**FahrRad:** Wie sind Sie auf den ADFC Selm aufmerksam geworden?

**Stefan Kühnhenrich:** Ich habe den ADFC Selm über die Presse kennengelernt. Das vielfältige Tourenangebot und die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Radfahren in Selm haben mir besonders gefallen.

**FahrRad:** Warum sind Sie in den ADFC eingetreten?

**Stefan Kühnhenrich:** Ich habe die Arbeit und die Aktivitäten des ADFC intensiv verfolgt und festgestellt, dass der ADFC nicht nur Fahrrad fährt, sondern sich auch sehr stark für die Belange der Radfahrer in unserer Stadt einsetzt. Besonders beeindruckt hat mich dabei das vielfältige Fachwissen über das gesamte Radwegenetz in unserer Stadt. Toll finde ich, dass der ADFC nicht nur meckert, sondern immer konstruktive Vorschläge unterbreitet, wie man manchmal auch mit kleinen Dingen die Verkehrssicherheit erhöhen kann. Es gibt sicherlich in unserer Stadt keine andere Institution, die sich so sehr Gehör rund um das Thema Fahrrad verschafft hat, wie der ADFC. Das hat mich alles tief beeindruckt und daher musste ich einfach mit meiner Frau beitreten.

**FahrRad:** Wie beurteilen Sie die Fahrradinfrastruktur in Selm?

**Stefan Kühnhenrich:** Es ist eine gute Grundsubstanz vorhanden, die allerdings an vielen Stellen noch verbesserungsbedürftig ist. Hier sind besonders die vorhandenen Lücken im Radwegenetz und dessen stellenweise mangelhaften Oberflächen zu nennen. Es fehlt auch an einer übersichtlichen Radweg-Ausschilderung.



**FahrRad:** Um welche Themen sollte sich der ADFC in Selm besonders kümmern?

**Stefan Kühnhenrich:** Der ADFC sollte weiterhin seine beratende Funktion gegenüber Rat und Verwaltung in Selm wahrnehmen. Mir ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Schulen sehr wichtig; hier sollte über die Einrichtung von Fahrradstraßen nachgedacht werden. Auch sollte das touristische Angebot in unserer Region verbessert werden; insbesondere durch die Nähe zum Münsterland sind wir als Rad-Region sehr gut geeignet.

**Herausgeber**

ADFC Kreisverband Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21, 59423 Unna

**Redaktion:**

Dr. Andreas Abels, Helmut Lücke,  
Werner Wülfing V.i.S.d.P.

FahrRad@adfc-unna.de

**Layout:** Andreas Abels

**Lektorat:** Helmut Lücke

**Anzeigen:** Uwe Schmidt,  
Friedhelm Bettermann

**Internet:** www.adfc-fahrrad.de

**Auflage:** 6000

**Bildnachweis:**

Titel: © Tijana - Fotolia.com  
S. 3 links: © iagodina - Fotolia.com  
S. 5 links: © www.pd-f.de / abus  
S.6 rechts: © Gorilla - Fotolia.com  
S. 7 unten: X posid / publicdomainimages.net  
S. 18 unten: © Jörg Hackemann - Fotolia.com  
S. 19 unten: © www.pd-f.de / abus  
S. 19 links (2x): © www.pd-f.de / abus  
S. 20: © www.pd-f.de / abus  
S. 35+S.52 oben: Karte © OpenStreetMap-  
Mitwirkende/ODbLizenz  
S. 54 oben: © ricardoferrando - Fotolia.com

**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club



**Beitritt**  
auch auf www.adfc.de

**Anschrift:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	

Anmerkungen

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	
Kontonummer	Bankleitzahl
Datum/ Ort	

**Schicken Sie mir eine Rechnung.**

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Datum

Unterschrift

**Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied  29 € (18–26 J.)  46 € (ab 27 J.)  
 Familien- / Haushaltsmitglied  29 € (18–26 J.)  
 58 € (ab 27 J.)

Jugendmitglied  16 € (unter 18 Jahre)  
 **Zusätzliche jährliche Spende** €

# Nützliche Internetlinks oder Smartphone Apps

Liebe RadlerInnen,

wie in der letzten Ausgabe der „FahrRad“ angekündigt wollen wir weiterhin einige interessante Applikationen zum Radfahren oder drum herum vorstellen. Bei der Breite des Angebots können wir nicht alles kennen. Daher noch einmal die Bitte: Hinweise und Tipps sind jederzeit willkommen.

Drei Apps haben wir diesmal in Petto, die Nutzbarkeit auf Android und/oder IOS (Apple) benennen wir jeweils bei der App.

## ■ Naviki

Schon lange bietet Naviki sehr gute Fahrradnavigation für reine GPS-Radnavis und Smartphones an. Die App für Android (bald auch für IOS) wurde aufgebohrt. Nun kann die Routenführung über Sprache erfolgen, neu ist auch, dass Abweichungen von der ursprünglich vorgeschlagenen Strecke zum Ziel berücksichtigt werden. Die „Aufrüstung“ der App kostet einmalig 3,79 Euro – eine prima Investition – und so nebenbei: Für einmalig 79 Cent ist die Werbung abschaltbar.

## ■ ADFC Sternrouten

Ganz ohne Werbung, aber nicht umsonst, kommt diese App daher. 2,39 Euro sind für Android und 2,69 Euro für IOS fällig. Als ADFCler hätte ich sie für Mitglieder gern kostenlos, aber die Qualität dieser App spricht trotz des Preises für sich. Über 50 Routen in und um Deutschland sind abrufbar, unter anderem sind mehr als 7000 Bett&Bike-Unterkünfte ersichtlich. Im Zusammenhang mit dem ADFC Tourenportal sind so noch vielfältigere Radreisen planbar.

## ■ Wegeheld

Mit dieser App (zur Zeit nur Android) kann AutofahrerInnen, die falsch oder unberechtigt parken, „der Marsch geblasen werden“. Sie ist aus Gründen des Datenschutzes nicht unumstritten. FalschparkerInnen kann ihr Fehlverhalten durch fotografische Dokumentation nachgewiesen werden. Das Vergehen ist sogar dem zuständigen Ordnungsamt meldbar und wird möglicherweise geahndet. Jede/r kann für sich entscheiden, ob er/sie die App anwenden will – meine Gedanken hierzu sind sehr ambivalent.

Wilfried Prenger



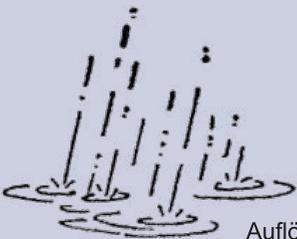
# Rudis Ritzel Rätsel



Liebe Ritzel-Rätsel-Rater!

Neulich wollte ich nach der Arbeit mit meinem Fahrrad nach Hause fahren, als ein Landregen niederging. Es war nicht windig, so dass die Tropfen senkrecht vom Himmel fielen. Ich überlegte, ob ich den Guss abwarten oder gleich heimfahren sollte. Da ein Ende nicht absehbar war, entschied ich mich für die Heimfahrt. Vorher diskutierte ich aber noch mit meinem Kollegen die Frage, wie schnell man am besten durch den Regen fahren sollte, um möglichst wenig nass zu werden.

Das ist unsere Ritzel-Rätsel-Frage:  
Wird man weniger nass, wenn man schneller fährt?



Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Man stelle sich vor, der Radfahrer fahre eine Stunde die Bahnlinie entlang und wieder zurück. Dann kommen ihm in der ersten Stunde zwei Züge entgegen und während der zweiten Stunde überholen ihn drei Züge. Am Ausgangspunkt kommen also in zwei Stunden fünf Züge pro Richtung vorbei. Der Takt beträgt somit 24 Minuten.

Gewonnen hat Klaus Brodde aus Unna. Herzlichen Glückwunsch!

Schickt eure Lösung per Brief an:

*ADFC Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21  
59423 Unna*

Oder schickt eine E-Mail an  
*ritzelaetsel@adfc-unna.de*

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir das Buch „Praxiswissen für Radreisen“ von Wolfgang Zengerling (siehe Seite 50).

Euer  
*Rudi :-)*



Massener Hellweg 23  
59427 Unna

Tel.: 02303/51948  
info@megabike-unna.de

# MEGABIKE

**Ihr Fahrradspezialist  
in Unna-Massen**

**Gute Beratung  
Gute Preise  
Guter Service**



[www.megabike.de](http://www.megabike.de)



Montag - Freitag  
9.30 - 13.00 Uhr

Montag - Freitag  
15.00 - 18.30 Uhr

Samstag  
9.30 - 13.00 Uhr

## Fun und action im Skatepark Unna Nutzung soll auch in den Abend- stunden ermöglicht werden

**B**ei Sonnenschein ist der Skatepark Unna oft übervoll. Selbst bei grauem Wetter ist hier mächtig viel los. Rollerfahrer, Skateboarder oder BMXer teilen sich die neue Anlage an der HansasträÙe neben der Autobahn A1. Sie sind sehr zufrieden mit der guten Ausstattung. Zwei Rails, zwei Curbs, eine Ledge, eine Quarterramp und Quartier-Corners bieten eine Fülle von Fahrmöglichkeiten, wie ihr aus dem Panoramafoto sehen könnt. „Bönen 1 und Unna 10! Diese Anlage ist viel besser als die in Bönen!“ meinte ein BMX-Fahrer.

Den Skatepark Unna gibt es seit September letzten Jahres. In der Vergangenheit mussten die Skater lange Wege nach Bönen, Kamen oder Dortmund zurücklegen. Dass die Anlage gebaut wurde, haben Unnaer Jugendliche nach vielen Jahren endlich erreicht. Eine Gruppe um Philipp Behne, Leon Hengst und Maximilian Frubrich hat Unterschriften und Geld gesammelt und

viele Gespräche mit der Stadt Unna und dem Kinder- und Jugendbüro geführt. Für ihren Einsatz und ihre Ausdauer wurden sie auf dem 25. Unnaer Drahteselmarkt vom ADFC Unna als Drahtesel des Jahres 2014 ausgezeichnet (Foto unten).

Selbst in den Abendstunden ist noch viel Betrieb zwischen den Rampen. Erwachsene Nutzer haben in der Dämmerung ihre Autos an die Anlage gestellt, um mit den Autoscheinwerfern Licht zu geben. Damit die Anlage nicht länger im Dunkeln bleibt, sollen nun Lampen aufgestellt werden.



Möchtet ihr wissen, wo es weitere Skate- oder Dirtbikeparks im Kreis Unna gibt? Auf der Internetseite des ADFC Kreis Unna findet ihr eine Übersicht:  
[www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/bike-und-skateparks-im-sektor.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/bike-und-skateparks-im-sektor.html)

Um diese zu finanzieren, werden Spenden gesammelt. Schülerinnen und Schüler der Peter-Weiss-Gesamtschule waren schon aktiv. Einen Tag lang putzten sie in der Radstation in Unna Fahrräder kostenlos – gegen eine Spende. Insgesamt 63 Euro kamen so zusammen. Unterstützt auch ihr die Unnaer Skater- und BMX-Szene. Wenn ihr auf das Spendenkonto der Stadt Unna bei der Sparkasse Unna, Kontonummer 81000, Bankleitzahl 44350060 eine Spende einzahlen wollt, vergesst nicht als Verwendungszweck die Beleuchtungsanlage

des Skaterparks zu erwähnen.

Nur die Dirtbikefahrer kommen in Unna noch zu kurz. Da die Bombentrichter im Bornekamp in einem Naturschutzgebiet liegen und nicht befahren werden dürfen, müssen die Sportler nach Aplerbeck ausweichen. Hier sollten die Politiker weiterdenken.

ADFC Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21  
59423 Unna  
oder per E-Mail an  
[f-frage@adfc-unna.de](mailto:f-frage@adfc-unna.de)

Unter allen  
Einsendungen  
verlosen wir fünf  
Miniwerkzeuge.



Ein Panorama ist ein Rundblick. Man muss sich drehen, um alles sehen zu können. Den **Skatepark Unna** konnte ich von meinem Standort nicht in einem Bild aufnehmen, deshalb entschied ich mich für ein Panoramabild. Meine Kamera nimmt bei meinem Schwenk mehrere Bilder hintereinander auf und setzt sie automatisch aneinander. Dabei passieren leider Fehler. Kreise die drei Fehler ein und schicke deine Lösung per Post an den ADFC (Adresse steht oben).



Wenn du eine Frage zum Thema Fahrrad hast, traue dich und schreibe sie uns. Die E-Mail-Adresse lautet:

**f-frage@adfc-unna.de**

Jeder F-Fragesteller, dessen Frage wir in **FahrRad** beantworten, erhält ein Miniwerkzeug.



Radputzaktion



## Die Sprache der Kette

### Was deine Fahrradkette dir sagen will



**E**ine neue, gut gefettete und richtig eingestellte Kette hört man entweder gar nicht oder lediglich ein leises Surren. Hörst du andere Geräusche, solltest du etwas unternehmen.

Quietschende oder knarrende Ketten sind oft Reibgeräusche, die zwischen den einzelnen Kettengliedern entstehen. Hier hilft nur Öl! Öl ist ein guter Schmierstoff. Es verhindert die Reibung zwischen den einzelnen Kettengliedern. Die Kettenglieder rutschen reibungsfrei aneinander vorbei wie du auf dem Eis einer Schlinderbahn. Dein Fahrrad ist nun nicht nur leiser, sondern es fährt sich auch leichter.

Zu Beginn solltest du die Kette vom Straßenschmutz reinigen. Nimm dazu bitte nicht Muttis besten Putzlappen, da du den Lappen nach der Reinigung weschmeißen musst. Tropfe nun auf jedes Kettenglied Öl. Zur Not kannst du Salatöl nehmen, aber ich empfehle Kettenfett aus dem Baumarkt. Damit sich das Kettenfett gut verteilt, solltest du die Kette

mehrmals drehen. Putze das überflüssige Öl von der Kette, denn sonst landet es später an deinem Hosenbein.

Ein Rasseln oder Scheppern kannst du hören, wenn deine Kette an deinem Umwerfer schleift. Umwerfer nennt man den Hebel, der die Kette beim Schalten von einem Kettenblatt zum anderen hebt.

Um den Umwerfer richtig einzustellen, besitzt dein Fahrrad drei Stellschrauben. Zwei Stellschrauben befinden sich am Umwerfer. Sie begrenzen den Schwenkbereich, damit die Kette nicht abspringen kann. Die dritte Stellschraube befindet sich an deinem Schalthebel am Lenker. Mit ihr kannst du die Zugspannung einstellen.



Die zwei Stellschrauben am Umwerfer

*Die Kette zu ölen ist wichtig*



*Die Schraube für die Zugspannung am Schalthebel kann mit den Fingern gedreht werden*

Das Schaltwerk sitzt am Hinterrad und transportiert die Kette auf das gewünschte Ritzel. Auch hier gibt es drei Stell-schrauben mit den gleichen Eigenschaften. Diese kannst du verstellen und so die Kette genau über die einzelnen Ritzel oder Kettenblätter ausrichten.

Knallende oder knackende Geräusche weisen auf springende Ketten hin. Springende Ketten treten auf, wenn die Kette über die Spitzen der Ritzelzähne rutscht. Dies passiert sehr häufig an steilen Bergen oder beim schnellen Anfahren. Wenn dies auftritt, ist deine Kette zu lang geworden. Sie passt nicht mehr genau auf das Ritzel.

Du kannst deine Kette überprüfen, indem du die Kette mit zwei Fingern vom Kettenblatt abhebst. Kannst du sie mehr als einen Zahn vom Kettenblatt heben, wird es Zeit sie zu wechseln. Meistens muss nun aber auch das Ritzelpaket ausgetauscht werden.

Auch durch falsches Schalten kann es zu ratternden Geräuschen kommen. Wie man richtig schaltet, erkläre ich euch im nächsten Heft.

Auf unserer ADFC Website [www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/service/fahrradtechnik/die-fahrradkette.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/service/fahrradtechnik/die-fahrradkette.html)

haben wir einige YouTube-Filme zusammengestellt, auf denen du sehen kannst, wie eine Kette produziert wird oder wie man den Umwerfer richtig einstellt.



# Testen Sie die Zukunft. Bei uns schon heute!



**NEU!**

- + *E-Bikes kostenlos testen.*
- + *Kompetente Beratung.*
- + *Neue Ausstellungsfläche.*
- + *Bis zu 300,- Euro für Ihr altes Rad.*

**Zweirad Höni**  
**E-Bike Center**

